

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Freunde der Maschinenringe Hollabrunn - Horn, Krems-Gföhl,
Waldviertel Nord und Zwettl-Weitra



**Bauern für Bauern
Für einander da sein,
gemeinsam mehr erreichen**

Die Profis
vom
Land

Inhaltsverzeichnis

Weltmeisterlicher Sensen-Mäher aus dem Bregenzerwald	4
Ehrung langjähriger Mitarbeiter im Waldviertel	5
Kleinanzeigen	5
Arbeitsausfall - Härtefallregelung	7
Wirbelbruch durch Arbeitsunfall: MR und Land NÖ helfen mit der Härtefallregelung	8
Hinter den Kulissen: Videodreh Energieeffizienz-Projekt	10
Bodenverdichtungen vermeiden	12
RTK gesteuertes Hackgerät	14
Spannende Jobs beim Maschinenring: Ich spüre, dass meine Arbeit wertgeschätzt wird!	16
Maschinenring Waldviertel Nord	18
Maschinenring Hollabrunn - Horn	21
Maschinenring Krems - Gföhl	28
Maschinenring Zwettl - Weitra	31
Clusternews	36



Kälbermarkt
Zwettl
12.12.2017, 2.+23.1., 13.2., 6.+27.3.2018

Kälbermarkt
Berglandhalle
14.+28.12.2017, 11.+25.1., 8.+22.2., 8.+22.3.2018

Zuchtviehversteigerung
Zwettl
29.11.2017, 10.1., 14.2., 4.4.2018

Zuchtviehversteigerung
Berglandhalle
13.12.2017, 17.1., 21.2., 14.3.2018

Infos und Anmeldung unter
05 0259 49130 oder 05 0259 49100

Impressum:

Maschinenring Zeitung:

Zeitung der Maschinenringe Hollabrunn - Horn, Krems-Gföhl, Waldviertel Nord, Zwettl-Weitra

Medieninhaber und Herausgeber:

Maschinenring Hollabrunn - Horn
3580 Mold 72

Redaktion:

Markus Mihle, Johannes Schwarz,
Alfred Steindl, Harald Weber

Druck:

Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH,
3580 Wiener Straße 80

Layout:

Romana Führer

Der Maschinenring in Ihrer Nähe



Maschinenring Krems-Gföhl

Leirchenfelderstraße 20
3500 Krems
T 059060 328
F 059060 3928
E kremsgfoehl@maschinenring.at
ZVR: 053937971

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr

Maschinenring Hollabrunn - Horn

Vereinssitz
Mold 72
3580 Horn

Büro Hollabrunn
Gschmeidlerstraße 5
2020 Hollabrunn

T 059060 380
F 059060 3980
E hollabrunnhorn@maschinenring.at
ZVR: 581627704

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung

Maschinenring Waldviertel Nord

Hans Kudlich Straße 2
3830 Waidhofen/Thaya
T 059060 312
F 059060 3912
E waldviertelnord@maschinenring.at
ZVR: 581627704

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung

Maschinenring Zwettl-Weitra

Pater Werner Deibl Straße 4
3910 Zwettl
T 059060 383
F 059060 3983
E zwettlweitra@maschinenring.at
ZVR: 674291112

Bürozeiten:
MO-FR: 7:30-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung



- 150 drähtig 3-fach rotationsverdichtet
- besonders geschmeidig
- Europäische Qualitätsproduktion
- Rascher Lieferservice
- Durch neuartige Rotationsverdichtung wird die Lebensdauer und der Verdichtungsgrad wesentlich erhöht
- Jede beliebige Länge lieferbar
- Sehr flexible Ausführungen, besonders geeignet für kleine Umlenkstrahlen und schnelllaufende Seile

Durchmesser	Preis
8 mm	€ 2,50
9 mm	€ 2,60
10 mm	€ 2,90
11 mm	€ 3,20
12 mm	€ 3,80
13 mm	€ 3,90
14 mm	€ 4,50

Preis je lfm. jede Länge lieferbar

Schlaufenverpressung mit Haken
Wählen Sie:
Variante A oder B



AKTIONSPAKET
ab 70 m Seillänge

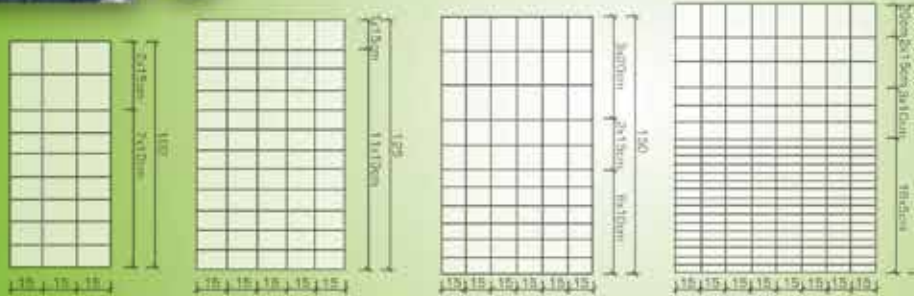
Bestell-Hotline: 02742 30780

Verpresste Schlaufe mit Sicherheitshaken GRATIS
Versandkostenfreie Lieferung
Rascher Lieferservice



AKTION!!! Wildschutz-Zäune & Baumschutz-Hüllen

- Rollenlänge: 50 m
- 3-fach stark verzinkt
- besonders langlebig
- geknotete Ausführung
- verstärkte Außendrähte
- Feldbreite: 15 cm
- portofreier Versand ab einer Rolle



Höhe 100 cm, Art-Nr: 100/12/15, € 37,-/Rolle
 Höhe 125 cm, Art-Nr: 125/12/15, € 45,-/Rolle
 Höhe 150 cm, Art-Nr: 150/12/15, € 55,-/Rolle
 Höhe 180 cm, Art-Nr: 180/23/15, € 69,-/Rolle

© Kapsch (a) (g) (b) (c) 21. März 2019, Preisänderungen vorbehalten. AGB laut Hauptkatalog. Preis inkl. MwSt. Solange der Vorrat reicht.



Für Privat- & Gewerbetunden

Weltmeisterlicher Sensen-Mäher aus dem Bregenzerwald

Hobby, Landwirtschaft und Beruf zu vereinbaren schafft Fabian Winder mit dem Maschinenring.



Nicht nur ein Profi beim Jalousien-Montieren: Fabian Winder aus dem Bregenzerwald ist Weltmeister Im Sensen-Mähen.

Fabian Winder ist 26 und begeisterter Sensen-Mäher. Das macht der Landwirt aus Krumbach leidenschaftlich gerne und er nimmt auch an Europa- und Weltmeisterschaften teil. In Wiesmoor, Norddeutschland, wurde er im vergangenen Jahr sogar Weltmeister.

Vor einem Wettbewerb trainiert Fabian fast jeden Tag. „Zäune ausmähen oder schnell mal im Garten eine kleine Fläche mit der Sense mähen, das reicht nicht“, erzählt der Bregenzerwälder, der sich auch in der Landjugend engagiert.

Ebenso Profi wie im Sensen-Mähen ist Fabian im Job. Über den Maschinenring ist er als Montagehelfer bei der Firma Manfred

Immler GmbH in Andelsbuch tätig. Und das bereits seit neun Jahren.

„Nach der landwirtschaftlichen Fachschule suchte ich eine Arbeit von Herbst bis Frühling, weil ich im Sommer auf die Alpe ging. Da hat sich der Maschinenring für mich super angeboten. Mittlerweile bin ich das ganze Jahr für den Maschinenring im Einsatz“, so Fabian. Morgens geht der Landwirt vor der Arbeit noch in den Stall, untertags kümmert sich sein Vater um den Milchviehbetrieb mit 30 Kühen und Nachzucht. „Die Landwirtschaft und das Sensen-Mähen kann ich gut mit den Arbeitszeiten vereinbaren“, so der Krumbacher.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wir möchten uns bei allen Kunden und Mitarbeitern sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Maschinenring Personal und Service eGen
www.maschinenring.at/jobs
[f maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Ehrung langjähriger Mitarbeiter im Waldviertel



Sitzend von links: Philipp Witzmann (MR Waldviertel Nord), Rupert Markel (MR Krems-Gföhl), Alfred Steindl (MR Zwettl-Weitra), Karin Hammer (MR-Service NÖ-Wien), Harald Weber (MR Waldviertel Nord), Maria Kirchner (MR Hollabrunn-Horn), Christof Diesner (MR Waldviertel Nord)

Stehend von links: Markus Artner (GF Stv. MR Zwettl-Weitra), Markus Gilli (Prokurist MR-Service NÖ-Wien), Christian Wildeis (GF von MR Service NÖ-Wien), LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, Vizepräsidentin Josefa Czeatke (LAK-NÖ), Präsident Andreas Freistätter (LAK-NÖ), Vizepräsident Alois Karner (LAK-NÖ), Edmund Ringl (Obmann MR Waldviertel Nord), Johannes Schwarz (GF MR Krems-Gföhl), Johann Efferl (Obmann Hollabrunn-Horn), Renate Schrenk (Obfrau MR Zwettl-Weitra)

Am Freitag, den 17. November 2017 wurden anlässlich der jährlichen Ehrung seitens der Landarbeiterkammer NÖ im Panoramasaal in der Firma Waldland über 120 Mitarbeiter aus dem Waldviertel geehrt.

Karin Hammer (Assistenz GF), Alfred Steindl (GF) und Harald Weber (GF) sind seit nunmehr 25 Jahren Mitglieder der Landarbeiterkammer.

Christof Diesner (MRS Kundenbetreuer), Maria Kirchner (MRPS Kundenbetreuerin), Rupert Markel (Agrarkundenbetreuer) und Philipp Witzmann (MRPS Kundenbetreuer) sind seit 10 Jahre in der Maschinenring-Organisation tätig.

Wir gratulieren den Jubilaren zu ihrer Ehrung und danken ihnen für die jahrelange Treue und unermüdliche Arbeit beim Maschinenring.

Verkaufe:

Vollautomatisierten Heuverteiler, Buchmann Express, Durchmesser 500, Länge 25 m, guter Allgemeinzustand, ab sofort verfügbar, Selbstmontage, Preis auf Anfrage; Holzzange, hydraulischer Teleskopauszug, elektrische Steuerung, Baujahr 2016, 0664/4356571

Front und Heck Mulcher Maschio Bella 190 Baujahr 2013 in sehr gutem Zustand um VB 2300,-, 0664/4207239

1 x befüllte 0,75 l Burgunder Korkflaschen, nicht gewaschen, in Gitterbox, € 0,10/Flasche, 0664/8595609

Buchenholz, pro Raummeter inkl. Zustellung: 70,-; geschnitten, 33 cm, inkl. Zustellung: 80,-, 0664/1360297

Notstromaggregat 20 KW, 0664/9108069

Kuhn Siloblockschneider, 02815/6742 oder 0664/73668532

U-Siloblockschneider Van-Lengerich, ideal für Rundballen, 0664/73113003 oder 02823/491
Schaeff Bagger 1.48, 0664/9108069

OK Kettenbagger 2.48, 0664/9108069

Överum Pflug 4-scharig, steingesichert, 0664/4765787

Buchenholz, pro Raummeter inkl. Zustellung: 70,-; geschnitten, 33 cm, inkl. Zustellung: 80,-, 0664/1360297

Strohballen 1,75 m Durchmesser, 0664/3852249
Belegfähige/belegte Jungsaunen aus eigener Zucht. Top-Qualität! Gratis Zustellung! 0664/1329654

Suche:

Absperrung für Auslauf, 0664/73113003 oder 02823/491

 **Maschinenring**



Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2018!

DER NEUE CITROËN JUMPY

GEHT NICHT, GIBT'S NICHT.



„EIN PAKET
FÜR HERRN
C. ROBINSON!
BITTE HIER
UNTERSCHREIBEN.“

BUSINESS DAYS

JETZT BEI IHREM CITROËN PARTNER

- 3 LÄNGEN BIS 6,6 M³
- 1,90 M HÖHE
- KLIMAAANLAGE

- KOMPLETTE LADERAUMVERKLEIDUNG
- RADIO & FREISPRECHERANLEGE

AB **€ 15.990,-**

CITROËN empfiehlt TOTAL. Symbolfoto, Stand Oktober 2017. Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Partner. Druck- und Schriftgröße vorbehaltlich. VERBRAUCH: 5,5-8,2 l/100 km, CO₂-EMISSION: 144-163 g/km business.citroen.at

TOP SONDERAKTIONEN

für Mitglieder des
Maschinenringes und für Jäger

DER NEUE 7-SITZER PEUGEOT 5008 SUV

ENTDECKEN SIE EINE NEUE DIMENSION



JETZT
BIS ZU € 5.500,- UMSSTIEGSPRÄMIE*

FÜR BENZIN UND DIESEL
PROFITIEREN SIE VOM EINTAUSCHWERT DES ALTEN FAHRZEUGES



*Wissen gültig für den Peugeot 5008 SUV (ausgenommen Anpreisung von 61.100,- bis 70.110,- und Zulassung ab 31.12.2017 bei allen teilnehmenden Händlern für Fahrzeuge jeglicher Marken mit dem Motorvolumen 1.600-1.900 cm³ Benzin oder Diesel, und beinhaltet eine Händlerbeteiligung. Bei Lieferung über die PSA SAH ist ein übernehmendes Winterreifenpaket (CECER € 1.500,-) brutto PSA SAH Bonus Bonus zusätzlich bei Druckkapazität von bis zu € 4.000,-. Das einschleppende Fahrzeug muss sich mind. 6 Monate im Besitz des Fahrzeuges befinden. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Bitte beachten: PSA SAH ist ein Service der PSA SAH Österreich, Handelsbezeichnung der PSA SAH Deutschland GmbH.

PEUGEOT empfiehlt TOTAL. - Gesamtwerte: 40-47 l/100 km, CO₂-Emission: 106-140 g/km. Symbolfoto. Alle Ausstattungsvarianten sind wahlweise erhältlich, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich.

Unsere Lagerhaus Autohäuser:

3580 Horn, Prager Straße 50 | Tel.: 02982 / 3414 47

2020 Hollabrunn, Aspensdorferstr. 13 | Tel.: 02952 / 500 216



DIE KRAFT AM LAND

Lagerhaus | Hollabrunn-Horn

www.lagerhaus-hollabrunn-horn.at

Arbeitsausfall - Härtefallregelung

Egal ob Unfall oder Erkrankung – ein Arbeitsausfall am eigenen Betrieb führt nicht nur zu persönlichen und familiären, sondern im Extremfall auch zu existenziellen, betrieblichen Problemen. Mit der Härtefallregelung kann geholfen werden.

Im Zuge eines Arbeitsausfalls, der länger als 2 Monate andauert, kann zusätzlich zur sozialen Betriebshilfe der SVB um einen Zuschuss beim Land Niederösterreich angesucht werden. Dadurch soll der finanzielle Aufwand für die aktive Betriebsführung des landwirtschaftlichen Betriebes, der durch den Einsatz von Vertretungsdiensten entsteht, gemildert werden. Man spricht von der sogenannten Härtefallregelung.

Förderungsvoraussetzungen

- Arbeitsausfall oder Erkrankung mit einer Einsatzdauer der Aushilfe von mind. 2 Monaten
- Die Betriebshilfe muss den Einsatzvoraussetzungen der sozialen Betriebshilfe entsprechen

Art und Höhe der Förderung

- € 4,00 je anerkannter Einsatzstunde, maximal für 280 Stunden jährlich
- Die Unterstützungsdauer ist auf insgesamt 3 Monate pro Jahr und Beihilfempfänger begrenzt
- Förderungsbeträge unter 50 € werden aus verwaltungstechnischen Gründen nicht ausbezahlt

Förderabwicklung

- Nach erfolgter Abrechnung der sozialen Betriebshilfe durch die SVB kann der Zuschuss für die Härtefallregelung des Landes NÖ beantragt werden
- Einsatzanmeldung und Antragstellung über einen Vertretungsdienst – z.B. über Ihren lokalen Maschinenring (alle regionalen Geschäftsstellen finden Sie auf www.maschinenring.at)
- Innerhalb von 6 Monaten nach Einsatzende sind über den Vertretungsdienst alle förderrelevanten Unterlagen inkl. Nachweis des in Anspruch genommenen SVB-Zuschusses einzureichen
- Die Förderbewilligung erteilt die Landwirtschaftskammer NÖ



Liebe Leserinnen und Leser!

Dem Land NÖ und mir persönlich ist es ein großes Anliegen, die landwirtschaftlichen Betriebe in schwierigen Situationen einerseits mit der Entlastungshilfe und andererseits auch mit der Härtefallregelung finanziell unterstützen zu können. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaftskammer NÖ, den NÖ Maschinenringen und dem Land NÖ wird eine zügige Abwicklung bei

der Auszahlung der Zuschüsse garantiert. Dadurch wird ein persönliches oder gesundheitliches Problem der Betriebsführerin bzw. des Betriebsführers nicht zusätzlich zur finanziellen Belastung für den landwirtschaftlichen Betrieb. Mit der Aktion „Urlaub vom Bauernhof“ soll mehr Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit geboten werden, auch einmal eine Pause vom Alltag zu machen, um danach wieder erholt die tägliche Arbeit am Betrieb fortsetzen zu können.

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf

Bei Fragen zur allgemeinen Sozialen Betriebshilfe kontaktiere bitte deinen regionalen Maschinenring!



Soziale Betriebshilfe bis hin zum Härtefall bei Krankheit oder Unfall: Der Maschinenring ist dein Ansprechpartner

Wirbelbruch durch Arbeitsunfall: MR und Land NÖ helfen mit der Härtefallregelung

Egal ob Unfall oder Erkrankung – ein Arbeitsausfall am eigenen Betrieb führt nicht nur zu persönlichen und familiären, sondern im Extremfall auch zu existenziellen, betrieblichen Problemen. Mit der Härtefallregelung des Landes Niederösterreich kann geholfen werden. Im Zuge eines Arbeitsausfalls, der länger als zwei Monate andauert, kann zusätzlich zur sozialen Betriebshilfe der SVB um einen Zuschuss beim Land Niederösterreich angesucht werden. Dadurch soll der finanzielle Aufwand für die aktive Betriebsführung des landwirtschaftlichen Betriebes, der durch den Einsatz von Vertretungsdiensten entsteht, gemildert werden. Man spricht von der sogenannten Härtefallregelung.

Wenn es mich trifft: Was tue ich? Wo beantrage ich Hilfe? Wie lange dauert die Abwicklung? Wir haben mit Mario Gugler, Landwirt im Mostviertel, gesprochen: Nach einem Lendenwirbelkörperbruch wandte er sich an Margareta Geirhofer vom Maschinenring Mostviertel West.

Kannst du uns bitte etwas über deine Landwirtschaft und familiäre Situation erzählen?

Ich bin verheiratet, habe mittlerweile drei Kinder (zwei Buben mit 9 und 11 Jahren; das Baby – auch ein Bub – ist jetzt 10 Wochen alt). Meine Frau Manuela ist Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester in St. Pölten und derzeit in Karenz. Sie unterstützt mich zum Teil bei der Stallarbeit, wenn es nötig ist. Hauptberuflich bin ich seit meinem 18. Lebensjahr selbstständiger Landwirt, mache aber teilweise auch Arbeitseinsätze über den Maschinenring. Ich habe einen Mutterkuhbetrieb mit derzeit 29 Kühen, einen Charolaie Zuchtstier und Kälbermast für 42 Jungtiere. Außerdem mäste ich ca. 15.000 Hühner für einen österreichischen Hühnerfleischproduzenten.



Margareta Geirhofer vom MR Mostviertel West im Gespräch mit Mario Gugler

Mario, was genau ist passiert, dass du die Härtefallregelung des Landes NÖ in Anspruch nehmen musstest?

Am 1. Februar 2017 wollte ich mit dem Futtermischwagen Stroh für die Kälberschlupfeinstreu zerkleinern. Da mein Frontlader Traktor zur Reparatur war, beförderte ich den Strohballen ausnahmsweise mit dem Stapler statt mit der Frontladerschaufel. Da ich am Stapler nur die Palettengabel zur Verfügung hatte, musste ich auf den Mischwagen klettern, um die Schnüre zu entfernen. Der Vierkantstrohballen ragte allerdings über den Mischwagenrand hinaus – als ich die seitlichen Schnüre entfernte, fiel plötzlich eine Menge Stroh auf mich herunter. Ich erschrak – und anstatt mich festzuhalten, sprang ich im Affekt auf die Seite. Eine falsche Entscheidung mit schweren Folgen: Ich rutschte aus, stürzte ca. 2 Meter tief, landete auf einer zusammengefahrenen Eisfläche und konnte mich nicht mehr bewegen.

Das klingt furchtbar. Wer hat dir geholfen?

Etwa 15 Meter von mir entfernt stand mein Sohn Tobias, der mich schreien hörte und sofort zu Hilfe eilte. Er half mir auf die Beine und trotz der starken Schmerzen versuchte ich, meine Arbeit fertig zu machen – weil ich am Betrieb der einzige war, der sich mit dem Mischwagen auskannte. In den Ställen halfen mir meine beiden Söhne Niklas und Tobias. Aufgrund der anhaltenden und immer stärker werdenden Schmerzen fuhr mich meine Frau Manuela, die zu dieser Zeit gerade schwanger war, nach der Stallarbeit ins Krankenhaus. Ich wurde über Nacht stationär aufgenommen, jedoch schon am nächsten Tag wegen Platzmangels wieder nach Hause geschickt...

Wie lautete die Diagnose?

"Impressionsfraktur des Lendenwirbelkörpers 1 mit Absprengung der Vorderkante. ... Fraktur der Processi transversi beidsiets des Lendenwirbelkörper 1 ...".

Da gehen einem schon viele Dinge durch den Kopf - wie eben zum Beispiel „Wie schaffen wir das jetzt?“, oder?

Ganz genau! Deshalb rief ich am Abend beim Maschinenring an und fragte nach, ob er irgendetwas für mich tun könnte.

Das heißt, du wusstest vorab über die soziale Betriebshilfe Bescheid?

Ja, das wusste ich. Margret von meinem Maschinenring kümmerte sich um alles, erklärte mir ganz genau, was zu tun ist, welche Formulare ich ausfüllen muss, welche Details zu beachten sind. In der ersten Woche übernahm meine Frau gemeinsam mit den beiden Buben den

Großteil der Landwirtschaft - sie konnten super mithelfen, weil noch Schulferien waren. Ab der zweiten Woche war bereits ein Betriebsshelfer bei uns am Hof im Einsatz.

Du sagst, ab der zweiten Woche war ein Betriebsshelfer vor Ort. Findest du das rechtzeitig?

Normalerweise wird sofort ein Betriebsshelfer organisiert, der im Notfall auch schon am selben Tag an Ort und Stelle sein kann. Für uns war es aber so abgesprochen, dass in der ersten Woche meine Familie die Arbeiten übernimmt. Ich fragte einen guten Bekannten, ob er als Betriebsshelfer einspringen könne, empfahl ihn dem Maschinenring, sprach mit Margret über ihn, und sie klärte den Rest ab. Ich bin wirklich dankbar für ihre Hilfe - das war echt unkompliziert und flott.



„Wir helfen gerne und freuen uns, wenn wir unseren Landwirten in schwierigen Zeiten mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Durch die Härtefallregelung können finanzielle Belastungen abgedeckt werden.“

Margareta Geirhofer, MR Mostviertel West

Mario Gugler stellte den Unfall für uns nochmals nach (ohne Sturz vom Mischwagen natürlich...!)



Aufladen des Strohballens mit Stapler statt Frontladerschaufel, Aufstieg auf den Mischwagen...



... sieht nicht gerade nach sicherem Stand aus ...



... Aufschneiden des Strohballens. Eine Reihe von ungünstigen Umständen führte zu Marios Arbeitsunfall.

Förderungsvoraussetzungen Härtefallregelung

- Arbeitsausfall oder Erkrankung mit einer Einsatzdauer der Aushilfe von mind. 2 Monaten
- Die Betriebshilfe muss den Einsatzvoraussetzungen der sozialen Betriebshilfe entsprechen

Art und Höhe der Förderung

- € 4,00 je anerkannter Einsatzstunde, maximal für 280 Stunden jährlich
- Die Unterstützungsdauer ist auf insgesamt drei Monate pro Jahr und Beihilfempfänger begrenzt
- Förderungsbeträge unter 50 € werden aus verwaltungstechnischen Gründen nicht ausbezahlt

Förderabwicklung

- Nach erfolgter Abrechnung der sozialen Betriebshilfe durch die SVB kann der Zuschuss für die Härtefallregelung des Landes NÖ beantragt werden.
- Antragstellung über deinen lokalen Maschinenring
- Der Antrag für die Härtefallregelung muss innerhalb von sechs Monaten nach Einsatzende des Betriebsshelfers bei der Landwirtschaftskammer eingelangt sein.
- Die Förderbewilligung erteilt die Landwirtschaftskammer NÖ, die auszahlende Stelle ist das Land NÖ.



Hol' dir den neuen Folder „Wir sind für dich da“ mit allen Informationen zu Entlastungshilfe und Härtefallregelung!

Hinter den Kulissen: Videodreh Energieeffizienz-Projekt

Der Grundgedanke des Maschinenring Clusters ist die Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit in der Landwirtschaft. Oftmals ist Einsatz innovativer und ressourcenschonender Agrartechnik in der Eigenmechanisierung für den einzelnen Betrieb nicht wirtschaftlich, durch die Bildung von Maschinengemeinschaften können jedoch die Maschinenkosten für den Einzelnen niedrig gehalten werden. Als Maschinenring Niederösterreich-Wien setzen wir uns eine energieeffiziente, ökonomische und überbetriebliche Organisation der Außenwirtschaft zum Ziel. Dazu starteten wir ein Cluster-Projekt, das zugehörige Projektvideo wurde am 19.10.2017 präsentiert.

Die Videodrehs

Im Sommer 2017 wurde vom Maschinenring Österreich die Produktion von Videos zu den MR Clusterprojekten in Auftrag gegeben, um sie im Herbst der Öffentlichkeit zu präsentieren und unsere Projektarbeit greifbar machen zu können. Es entstanden 10 Videos zu insgesamt über 30 Projekten, welche noch alle 2017 online abrufbar sein werden. Die jeweiligen Zuständigen aus den Bundesländern wurden mit der Koordination der Beteiligten beauftragt: Der Landesverband Maschinenring Niederösterreich Wien konnte, gemeinsam mit dem Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld, die Gemeinschaft „Ring Trac“ für die Aufnahmen gewinnen.



Die Firma media productions wurde mit der Video-Produktion beauftragt. Für den Inhaber von media productions, **Josef Philipp**, gehören *"... solche Drehs zu den besten überhaupt - neue, innovative Projekte zu dokumentieren, macht sehr viel Spaß und ist wirklich interessant. Es ist toll, wenn man Spezialisten bei den kleinsten Details beobachten kann und plötzlich ein Gespür für deren Arbeit bekommt. Das Besondere an der Zusammenarbeit mit dem Maschinenring ist für mich die Begeisterung, der Enthusiasmus und die Unterstützung durch alle Mitarbeiter. Den Zusammenhalt und das Gefühl einer Gemeinschaft sehen wir bei der Produktion der Filme wirklich gut - wir müssen hier nichts schönen oder uns bemühen, tolle Statements zu bekommen: man merkt wirklich, wie toll das Ganze funktioniert!"*.

Wir waren beim Videodreh Anfang August bei höchstsommerlichen Temperaturen mit dabei und möchten euch hier ein paar Einblicke in die Produktion geben!

Energieeffizienz bedeutet:

- CO₂-Ausstoß je ha reduzieren
- Treibstoffe mit technischen Maßnahmen einsparen (z.B. durch Reifen-druckregelanlagen, Spurführungssysteme, ...)
- Düng- und Pflanzenschutzmittel zielgenauer ausbringen
- Verbessertes und optimiertes Fahrverhalten
- Optimierter Einsatz von Bodenbearbeitungsgeräten
- Einsatz von innovativer und moderner Technik

Maßnahmen des Maschinenring:

- Durchführung von Schulungen in Bezug auf Fahrverhalten, optimierten Einsatz der Technik, ...
- Bereitstellen eines neutralen, marken-unabhängigen Mobil RTK Signals für den Einsatz von Spurführungssystemen
- Unterstützung bei der Schaffung von Schnittstellen zwischen den ISOBUS gesteuerten Maschinen und Geräten
- Übermittlung, Auswertung und Nutzung von digitalen Daten und Informationen der Maschinen und Geräte

Zuhause im Tullnerfeld und im Raum Neulengbach, verfügt die 2001 gegründete, derzeit 48 Mitgliedsbetriebe umfassende Gemeinschaft, über zwei moderne, effizient arbeitende Traktoren, ausgestattet mit Spurführungssystemen und Reifen-druckregelanlagen. Die Vorteile dieser Techniken hat die Gemeinschaft früh erkannt, welche auch Landwirt und einer der beiden Ring Trac-Obmänner, Stefan Kohl, im Video erläutert.



Das Video zum Maschinenring Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ findest du auf unserem Youtube Channel „Maschinenring Niederösterreich-Wien“ oder per QR Code hier:



Effiziente Außenwirtschaft von oben betrachtet - Spurführungssysteme im Einsatz



Ring Trac-Obmann Stefan Kohl im Interview

FACTS & FIGURES

Traktorgemeinschaft Ring Trac

- 48 Mitgliedsbetriebe
- Gründungsjahr 2001
- 2 Steyr CVT 6240 (ausgestattet mit Steyr Lenksystemen und Terracare Reifendruckregelanlagen)
- 1 Steyr CVT 6180
- Aktuell 10 Geräte zur Bodenbearbeitung

Durch die hohe gemeinschaftliche Auslastung konnte stets in neue Technik investiert werden (seit 2001 sechs Traktoren und mehr als 10 Bodenbearbeitungsgeräte).

Fakten zur Videoproduktion:

- Durchführung: Fa. media productions, Wien (www.media-productions.at)
- Kameramann: Josef Philipp
- Assistenz: Lea Zauner
- Drohnenpilot: Daniel Ausweger
- Kameras: Sony FS7, GoPro Hero 5
- Drohne: DJI Phantom 4 Pro
- Aufzeichnung in 4K
- Produktion in 3 Schritten:
 - 1.) Rohschnitt (Material ca. 2,5 Stunden), Vorsortierung, Schnitt auf eine Länge von ca. 3 Minuten
 - 2.) Compositing: Aufnahmen werden zu Splitscreens zusammengesetzt
 - 3.) Farb- und Tonkorrektur, Mischung mit Musik und Sprechtext
- Postproduktionszeit gesamt: ca. 3 Tage

Bodenverdichtungen vermeiden

In Österreich wird täglich eine Fläche von ca. 20 Hektar verbaut. Damit ist unser Land EU-weit auf Platz 1 im negativen Sinn. Umso wichtiger ist es daher, die vorhandenen, landwirtschaftlichen Flächen nachhaltig zu bewirtschaften und möglichst effizient zu nutzen.

Jeder Einsatz von Landtechnik hat Auswirkungen auf den Aufbau des Bodens. Bodenverdichtungen entstehen, wenn beim Befahren zu hohe Drücke auf die Oberfläche einwirken. Die Struktur des Bodens, das sogenannte Bodengefüge, wird nachhaltig und oft auch irreparabel geschädigt. Bei geringer Belastung reagiert der Boden elastisch, d.h. er nimmt nach der Belastung wieder seine ursprüngliche Form an. Ist die Belastung stärker als die Stabilität des Bodengefüges, so kommt es zur dauerhaften Verformung. Pauschal betrachtet gilt, dass ein „gesunder“ und fruchtbarer Boden aus 40 % luft- und wassergefüllten Poren besteht, welche für eine hohe Ertragskraft entscheidend sind. Die restlichen 60 % entsprechen der Festsubstanz, welche die Last der Maschinen aufnimmt. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Bereichen im Boden. Den Oberboden, auch als Mutterboden bezeichnet, ist die oberste Bodenschicht die etwa 20cm bis 30cm aufbaut und den Unterboden ab ca. 30 cm Tiefe.

Eine Bearbeitung des Unterbodens ist in der Praxis nahezu nicht möglich. Eine durchgehend gute Bodenstruktur bis in den Unterboden ist jedoch eine Grundlage, um optimale Erträge erzielen zu können.

Wie wirken sich Bodenverdichtungen aus?

Die Veränderung des Gefüges, konkret die Minimierung des Porenvolumens auf Grund starker Belastungen, hat im Allgemeinen folgende Auswirkungen:

- Erschwertes Wurzelwachstum
- Beeinträchtigung des Wassertransports
- Verschlechterung der Bodenbelüftung (Änderung der Verfügbarkeit von wichtigen Nährstoffen)
- Verschlechterte Bodenfruchtbarkeit
- Erhöhtes Erosionspotenzial
- Verminderte Wasserrückhaltekapazität
- Verschlechterung des Lebensraumes für Lebewesen und Organismen

Die dadurch entstehenden Ertragsausfälle können bis zu 20% ausmachen.

Wie können Bodenverdichtungen vermieden werden?

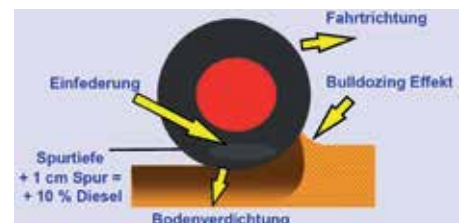
Grundsätzlich gilt: Gewicht reduzieren und den richtigen Einsatzzeitpunkt wählen. Folgendes gilt es zu beachten:

- Nasse Böden nicht befahren (Tragfähigkeit nimmt ab)
- Kontaktfläche Reifen-Boden vergrößern (Mehrfachbereifung, Reifeninnendruck senken)
- Minimierung der Bodenbearbeitung (Tiefe, Fläche, Intensität)
- Fruchtfolgegestaltung anpassen am jeweiligen Standort
- Gleichmäßige Lastverteilung an den Maschinen
- Anpassen der Zuladung bei der Ernte
- Nutzen von gezogenen, statt angebauten Geräten (mit eigenem Fahrwerk)
- Fahrgassensysteme anlegen, CTF (Controlled Traffic Farming, Festlegung von fixen Fahrgassen)

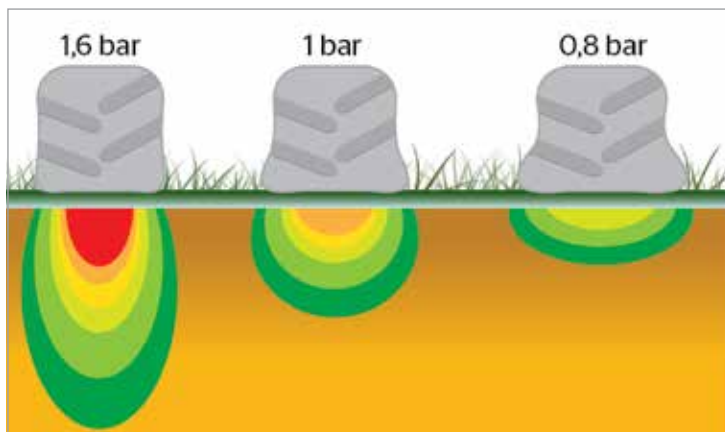
Hoher Reifeninnendruck, tiefe Spurrillen, Bulldozing-Effekt

Ein hoher Reifeninnendruck am Acker führt zu einer geringeren Kontaktfläche und somit zu einer großen Spurtiefe. Dadurch sinkt der Reifen tiefer ein, Erde wird aufgeschoben, der Schlepper fährt fortwährend gegen einen Erdwall.

Es entsteht der so genannte Bulldozing Effekt.



Erhöhter Dieserverbrauch und Bodenverdichtung sind die Folge. Als Faustformel gilt: Je 1cm Spurtiefe werden 10% mehr Diesel verbraucht.



Auswirkung des geänderten Reifeninnendruckes auf die Bodenverdichtung



Fallbeispiel - Reifendruckregelanlage

Die „Schuhe“ des Traktors sind die Reifen. Sie stellen die Schnittstelle zwischen Boden und Maschine dar - Hier erfolgt die Kraft- und Lastübertragung. Da das Gewicht der Maschine inkl. Technik im Normalfall nicht reduziert werden kann, muss die Kontaktfläche vergrößert werden um den ausübenden Druck zu minimieren. Dies kann durch kontrolliertes Absenken des Reifendrucks realisiert werden.

Die Absenkung des Reifendrucks (unter 1 bar) bei der Feldbearbeitung verlängert die Reifenkontaktfläche massiv (im Optimalfall um das Doppelte) und reduziert im nachgiebigen Boden die Spurtiefe. Der Druck auf den Boden sinkt, bei gleichzeitig besserer Kraftübertragung (weniger Schlupf) und damit verbundener Dieselerparnis. Bei Fahrten auf der Straße wird der Luftdruck einfach wieder auf den Idealwert erhöht.

Eine Reifendruckregelanlage erledigt die Reifennendruckanpassung auf dem Feld per Knopfdruck. Aktuelle Systeme erkennen Straßenfahrten anhand der höheren Geschwindigkeiten und passen den Innendruck automatisiert an. Ist ein Druckspeicher, bestehend aus Kompressor und Luftspeicher verbaut, so erfolgt die Druckanpassung innerhalb einer Minute.

Moderne Systeme bieten zusätzlich die Möglichkeit einer gezielten Regelung für Hanglagen.

Aktuell werden Nachrüstungen von Reifendruckregelanlagen mit bis zu 40% Zuschuss durch die Landwirtschaftskammer gefördert.

Weblinks:

www.noe.lko.at

NÖ Landwirtschaftskammer, Infos bzgl. Investitionsförderung zu Reifendruckregelanlagen

www.terrano.world

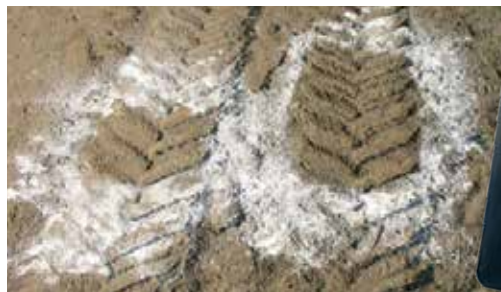
Webbasiertes Simulationstool für die Berechnung des Bodenverdichtungsrisikos in der Landwirtschaft der Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

www.maschinenring.at

Alle Informationen zum MR-Cluster Projekt "Energieeffizienz in der Landwirtschaft"



Traktor und Gülle-Anhänger mit Reifendruckregelanlage



Links 1,6bar, rechts 0,8bar Reifendruck



Wissen und Können zum Bodenschutz

Prof. Dr. Ludwig Volk, Fachhochschule Soest

Eine Heimat zu haben, bedeutet: Menschen sind verwurzelt und haben Bodenhaftung. Besonders mit dem Boden verbunden sind Landwirte, Winzer und Obstbauern. Als Landwirte haben wir den einzigartigen Bodenschutz zu hüten, für uns, unsere Kinder, Enkel und die nächsten Generationen und Jahrtausende.

Pflanzen, Tiere und Menschen leben aus dem fruchtbaren Boden. Tatsache ist aber auch: Böden sind durch Wind- und Wassererosion, Schadstoffeinträge, falsche Bewirtschaftung mit Schadverdichtungen und zunehmende Bebauung in der ursprünglich natürlichen, und dann seit Jahrtausenden, kulturell geschaffenen Fruchtbarkeit gefährdet.

Von Bakterien, Hefen, Pilzen, Einzellern bis zu Regenwürmern ist fruchtbarer Boden „lebendverbaut“, erneuert Nährstoffe, speichert Regenwasser und liefert Grundwasser. Landwirtschaft und nachhaltige Lebensmittelherzeugung, sowie eine intakte Kulturlandschaft,

basieren auf fruchtbaren Böden.

Die Verbindung des Traktors mit dem Boden ist der Reifen.

„Der Reifen hat sich zu verformen, nicht der Boden“,

stellte der Wissenschaftler SÖHNE zu Beginn der Traktornutzung 1954 fest. Wir arbeiten auf dem Boden und mit unseren Arbeitsschuhen und Reifen gehen, fahren und ziehen wir mit Bodenhaftung. Mit variablem Reifenfülldruck, eingestellt in der Kabine, sparen Sie Diesel, haben mehr Fahrkomfort, schonen den Boden und setzen Ihr Wissen und Können mit dem besten Stand der Technik ein. Die Reifendruckanlage mit bis zu 40 % Zuschuss ist der Schlüssel zu mehr Dieseleffizienz. Sie treffen eine kluge Entscheidung und investieren in mehr Können und mehr Bodenschutz.

„Die Nation, die ihren Boden zerstört, zerstört sich selbst“ mahnte schon Franklin D. Roosevelt, US-Präsident 1933-1945.



RTK gesteuertes Hackgerät

Auf Grund der derzeitigen Entwicklungen im Bereich Pflanzenschutz rückt die moderne Hacktechnik immer mehr ins Rampenlicht. Diese Art der Unkrautbekämpfung wird auch für die konventionelle Landwirtschaft immer interessanter. Wir waren bei einem Feldversuch mit einem RTK-gesteuerten Hackgerät mit dabei.

Die Bedingungen

Breitstetten - Mitten im Marchfeld

Das Marchfeld zählt zu den wichtigsten Regionen für die österreichische Landwirtschaft. Besondere Bedingungen, wie Böden mit einem hohen Humusanteil oder das pannonische Klima, bieten optimale Voraussetzungen für den Anbau von Gemüse. Gemüse wird im rund 900km² großen Marchfeld seit dem 19. Jahrhundert angebaut.

Johann Lugmayr ist Bio-Landwirt in dieser Region. Der 21-Jährige aus Breitstetten beschließt, in der vorletzten Augustwoche Spinat anzubauen.

Dauer bis zur Ernte: ca. 55 Tage.

In diesem Zeitraum plant der Landwirt, welcher gemeinsam mit seinem Vater und seinem Onkel ca. 120ha, davon ca. 90ha Gemüse und Hackfrüchte, bewirtschaftet, einen 2-3maligen Einsatz der Hacktechnik zur Unkrautbekämpfung.



Die Technik im Detail

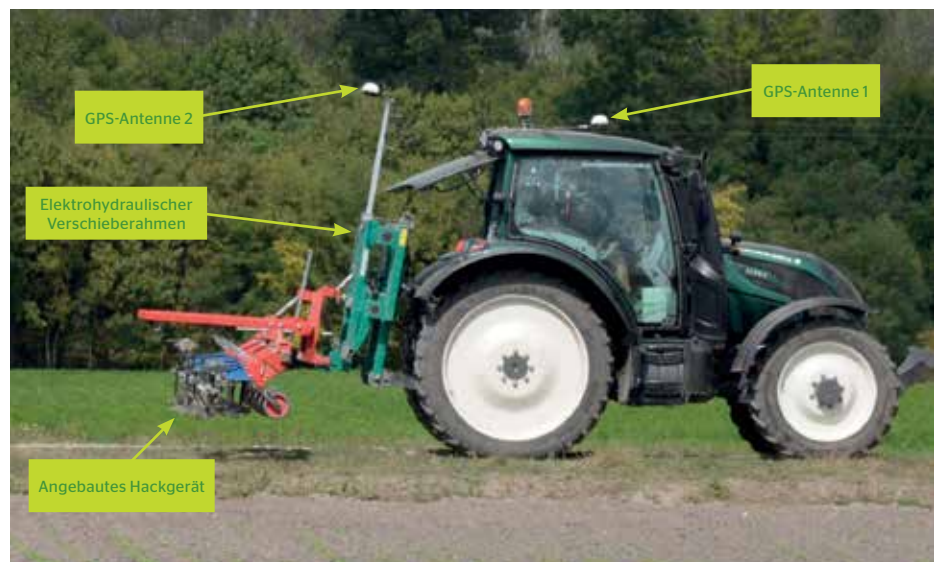
Der Aufbau sieht wie folgt aus:

Der 145PS starke Valtra N134 ist mit einem Spurführungssystem ausgestattet, welches die grundlegenden Leitlinien vorgibt. Hierfür dient die GPS Antenne 1, welche am Dach des Schleppers situiert ist. Die Aufzeichnung der Spuren für das Traktorlenksystem sowie die Montage der Sämaschine am Verschieberahmen erfolgten bereits bei der Aussaat. Parallel zur Spuraufzeichnung des Lenksystems, also während der Aussaat, lief die Aufzeichnung der Fahrlinien für den Mittelweg des Verschieberahmens. Hierzu dient die GPS Antenne 2.

Somit erfolgte bei der Aussaat die digitale Aufzeichnung der Fahrspur auf der der Traktor fährt und gleichzeitig dazu die Aufzeichnung an welcher Linie die Sämaschine (mittig) tatsächlich nachgezogen wurde.

Das Lenksystem fährt aufgrund des RTK Signals mit einer Genauigkeit von ca. 2,5cm. Der Reichardt Verschieberahmen PSR Slide hat eine horizontale Arbeitsbreite von +/-30cm. Die Genauigkeit der automatischen Justierung des Hackgeräts entspricht ebenso der RTK Genauigkeit.

Beide Systeme arbeiten mit dem Maschinenring Mobil RTK Signal. Realisiert wurde diese Versuchsanordnung gemeinsam mit der Fa. Wolf Landtechnik, vertreten durch Herrn Leopold Wolf, und der Fa. Reichardt aus Deutschland, vertreten durch Herrn Bastian Mäser.





im linken Bild die Displays der Steuereinheiten, im rechten Bild der elektrohydraulische Verschieberahmen

Aus der zweimaligen Aufzeichnung der Spuren und dem Einsatz des Verschieberahmens ergeben sich folgende Vorteile:

- Nachkorrekturen der Fahrspur erfolgen durch das Lenksystem selbst und am Verschieberahmen.
- Ein eventueller Abdrift der Zugmaschine kann schnell durch den Verschieberahmen ausgeglichen werden, z.B. bei Arbeiten in hängigem Gelände.
- Die Fahrgeschwindigkeit kann durch die zweimalige Korrektur erhöht werden, dadurch steigt die Flächenleistung.
- Noch präziseres Anlegen von Saatreihen
- Beim Hacken kann noch genauer an die Frucht herangearbeitet werden, Unkraut wird somit noch besser bekämpft; Gleichzeitig erfährt der fruchtnahe Boden eine noch bessere Durchlüftung.

Das Ergebnis

Getestet wurde das Hacken am 3 Wochen jungen Spinat.

Folgende Werte wurden erzielt:

- Fahrgeschwindigkeit durchschnittlich ca. 6,5 km/h (beim herkömmlichen Hacken ohne Lenksystem und Verschieberahmen ca. 4 km/h)
- Abstand zur Frucht maximal 1-2 cm
- Nicht messbar, jedoch ebenfalls ausschlaggebend: Das stressfreie Fahren und das ruhige Gewissen des Lenkers



Ein Video der Arbeiten gibt es auch auf unserem Youtube-Channel „Maschinenring Niederösterreich-Wien“!

Infos zum MR Mobil-RTK Signal bei deinem regionalen Maschinenring!

Johann Lugmayr, Bio-Landwirt



2015 beschlossen wir, für unseren Betrieb eine RTK unterstützte Lenkung für zwei unserer Traktoren anzuschaffen.

Gemeinsam mit unseren langjährigen Partner in der Landtechnik, der Fa. Wolf, setzten wir dies ein Jahr später auch um. Leopold Wolf hatte bereits Kontakt mit der Firma Reichardt und überzeugte uns von deren RTK-gestützten Lenksystem. Im März 2016 wurde dann der erste unserer Traktoren ausgerüstet. Das System war nach einer kleinen Einschulung sofort verständlich und problemlos anwendbar.

Bei Unklarheiten waren Leopold Wolf und ein Vertreter der Firma Plendl Lenksysteme immer erreichbar. Im Frühling 2017 wurde über eine technische Unterstützung bei der mechanischen Unkrautbekämpfung nachgedacht und so wandten wir uns wieder an unseren Partner. Leo empfahl uns einen RTK unterstützten Verschieberahmen: Klang interessant! Da schon der größte Teil des Anbaus

erledigt und gerade etwas Zeit für Experimente war, beschlossen wir, beim Anbau des Herbstspinats, den Verschieberahmen zu verwenden. Zwei Tage vor dem Anbau besprach ich mit Leo die Herangehensweise. Der Anbau verlief reibungslos, die ersten Herausforderungen traten dann jedoch mit Einsatz des Hackgerätes auf. Sofort war erkennbar: Wichtig ist die exakte Einstellung des Hackgerätes auf die Reihenabstände der Sämaschine. Denn wenn man auf zwei Zentimeter genau arbeiten will, kann jede noch so kleine Ungenauigkeit schon große Auswirkungen haben. Gemeinsam mit der Fa. Reichardt wurden die gesamte Konfiguration überprüft und nachjustiert. Bei der nächsten Kulturbehandlung arbeitete das Gerät dann durchgehend einwandfrei und stimmte mich zuversichtlich für das kommende Jahr.

Wir befinden uns derzeit natürlich noch in der Probephase, aber unserer Erfahrungen werden nächstes Jahr mit Sicherheit größer sein. Mit dem Verschieberahmen planen wir für 2018 das Legen von Erdäpfel mit der Reihenfräse und die Aussaat und das Hacken anderer Kulturen wie Zuckerrüben, Fisolen und Saatmais.



Exakte Einstellungen sind Grundvoraussetzung

Ich spüre, dass meine Arbeit wertgeschätzt wird!

Teil 2 unserer Job-Story: Landschaftsgärtner im Maschinenring. Wir haben diesmal Andreas Leitner, einen langjährigen und routinierten Mitarbeiter beim MR Südliches Waldviertel, auf einer Baustelle besucht.



Andreas, du bist Landschaftsgärtner. Was ist der Unterschied zwischen einem „normalen“ Gärtner und einem „Landschaftsgärtner“?

Gärtner, die draußen arbeiten und Gärten gestalten oder pflegen, sind Landschaftsgärtner. Wenn es rein um Blumen, Kräuter etc. geht, dann spricht man vom „normalen“ Gärtner.

Welche Ausbildung hast du dafür gemacht und wie lange dauerte sie?

Ich bin eigentlich gelernter Steinmetz, war am früheren Arbeitsplatz zuständig für Schriften, Ornamente usw. – also eher für den gestalterischen Teil. Da erkannte ich schon, dass ich gerne kreativ arbeite. Ich absolvierte im zweiten Bildungsweg eine Lehre zum Landschaftsgärtner, besuchte als außerordentlicher Schüler die Landesberufsschule Ansfelden/OÖ und machte die Lehrabschlussprüfung.

Und wie bist du auf die Idee gekommen, beim Maschinenring zu arbeiten?

Als in meiner ehemaligen Arbeitsstelle viele Mitarbeiter abgebaut wurden, habe ich viel darüber nachgedacht, was ich eigentlich wirklich will. Ich war dann ein paar Monate am Bau, stellte aber fest, dass das nicht das Richtige für mich war.

Und dann schlussendlich landete ich bei einer Firma, deren Chefs nicht viel Gutes über Landwirte und den Maschinenring zu sagen hatten – nach dem Motto „das sind ein paar Bauernburschen, die auch mal was ausprobieren wollen“. Das hat mein Interesse geweckt: Was ist da dran? Ich wollte den Maschinenring kennen lernen, da ich ansonsten eigentlich immer nur Positives gehört hatte. Ich habe mich beworben und durfte anfangen. Damals war der Bereich „Gartengestaltung“ erst im Aufbau, wir haben eher Grünraumpflege (Hecken schneiden etc.) betrieben. Da ich gelernter Steinmetz war, durfte ich auch Natursteinmauern legen und pflastern, und so ergab es sich, dass ich irgendwann in die Gartengestaltung reinrutschte.

Bist du fix oder über Personalleasing angestellt?

Ich bin immer von März bis Oktober fix mit 30 Stunden angestellt, arbeite in diesem Zeitraum jeweils von Montag-Donnerstag für den Maschinenring, am Freitag helfe ich bei meiner Frau aus, die in Pöchlarn einen Bioladen betreibt. Nebenbei haben wir auch noch eine Landwirtschaft (Mutterkuhhaltung), die läuft nebenbei mit.

Wie gefällt dir die Arbeit beim Maschinenring? Was gefällt dir am besten und was am wenigsten?

Ich kann nix Negatives berichten (und das sage ich jetzt nicht nur, weil der Chef daneben steht!) – sondern nur Positives. Mir gefällt es total gut, ich genieße die flexible Zeiteinteilung, und dass ich selbstständig arbeiten kann. Das Arbeitsklima ist super, ich mag die Kollegen und wir haben eine sehr offene Gesprächskultur. Ich habe das Gefühl, dass meine Arbeit wertgeschätzt wird und wir uns immer aufeinander verlassen können.

In wieweit kannst du selbst auch kreativ sein in der Gartengestaltung? Oder arbeitest du nach fix vorgegebenen Plänen?

Das kommt viel auf den Kunden drauf an. Grundsätzlich muss man sich natürlich nach den Plänen richten, die in Absprache mit dem Kunden erstellt wurden. Meist werde ich schon in der Planungsphase miteinbezogen und kann somit meine Kreativität gut einsetzen.



Thema „Natur im Garten“: Der Maschinenring ist ja seit heuer offizieller Partnerbetrieb. Was bedeutet das für dich? Ist es immer einfach, sich nach den „NiG“-Kriterien zu richten?

Das schränkt mich gar nicht ein, da ich selbst ein sehr naturverbundener und ökologisch denkender Mensch bin. Mir liegt unsere Umwelt sehr am Herzen. Außerdem achten unsere Gartenarchitekten beim Maschinenring schon bei der Planung darauf, größtenteils heimische Pflanzen und Gehölzer zu verwenden oder auch z.B. keine Erde mit Torf. Wir bieten den Kunden grundsätzlich gleich die Alternativen an: Hackschnitzel statt Rindenmulch, heimische Blütenstauden und Hecken statt Rhododendron, ...

Wie schaut dein Tagesablauf aus? Wann geht's los?

Ich beginne gerne früh, so gegen 6.30 oder 7 Uhr. Aber auch hier bin ich total froh, dass ich mir die Zeit flexibel einteilen kann. Am ersten Tag geht Franz (Schuster Franz, MR Service-Kundenbetreuer) alles mit mir durch, und danach

arbeite ich schon selbstständig. Bei der Arbeit selbst ist mir volle Konzentration sehr wichtig, ich muss mich richtig vertiefen können. Ich bin dann eher sehr ruhig, rede dabei nicht viel und höre während der Arbeit auch kein Radio.

„Andi hat ein super Gespür für Gartengestaltung, ist kreativ und kann noch dazu gut mit den Kunden umgehen. Ein Mitarbeiter, auf den man sich echt verlassen kann.“

*Ing. Hans Kamleitner, MAS
Geschäftsführer MR Südliches
Waldviertel & MR Melk*

Welche technischen Geräte und welche Kleidung gehören zu deinem Alltag?

Fräse, Bodenumkehrfräse, Rasenanbaumaschine, Gartenharke sind eigentlich fast auf jeder Baustelle mit dabei. Wir tragen eine Schutzbrille, wenn z.B. Steine geklopft werden, und immer feste Schuhe und Handschuhe. Gehörschutz verwenden wir, wenn z.B. die Motorsense im Einsatz ist.

Wenn wir einen Bagger, z.B. zum Teich-aushub brauchen, dann wird das über einen Subunternehmer organisiert.

Was waren für dich die bisher schönsten Projekte, worauf bist du ganz besonders stolz?

Das ist eine sehr schwierige Frage - da kann ich mich nicht wirklich entscheiden. Jedes Projekt ist anders und jedes Projekt bietet andere Herausforderungen. Aber ich freue mich z.B. immer, wenn ich eine Natursteinmauer legen soll - ich arbeite einfach gerne mit Stein. Wenn die Natursteinmauer dann noch über mehrere Etagen gehen soll, bin ich voll in meinem Element!



**Besuch uns im Web:
bit.ly/MRNOEW_gartengestaltung**



www.maschinenring.at/jobs

Vielleicht ist auch für dich der passende Job dabei!

Ein gut eingespieltes Team: Franz Schuster, Andi Leitner und Hans Kamleitner (v.l.n.r.)

Maschinenring Waldviertel Nord



Harald Weber
Geschäftsführung



Christof Diesner
Kundenbetreuung
Service



Lukas Flicker
Kundenbetreuung
Service



Kurt Flicker
Kundenbetreuung
Agrar



Matthias Winkelbauer
Kundenbetreuung
Agrar und Forst



Daniel Manz
Kundenbetreuung
Personalleasing



Philipp Witzmann
Kundenbetreuung
Personalleasing



Martina Fucker
Verrechnung Agrar,
Soziale Betriebshilfe



Michaela Schuller
Verrechnung Service,
Sekretariat

Öffnungszeiten Weihnachten bis Heilige 3 Könige

In der Zeit von 27. Dezember 2017 bis 5. Jänner 2018 wird es nur einen eingeschränkten Bürobetrieb geben (hauptsächlich für Anmeldearbeiten für MR-Service und MR-Personalleasing). Wir ersuchen daher, sich in dieser Zeit nur in dringenden Fällen an uns zu wenden.

Danke für Ihr Verständnis!

Der Vorstand und das Team des Maschinenring Waldviertel Nord wünschen allen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2018!

Ende des Sommerdiensts heißt Anfang der Winterdienstsaison

Die letzten Hecken und Bäume wurden gepflegt, Sträucher geschnitten und Rasen gemäht. Die Maschinen wurden bereits teilweise eingewintert. Dabei blicken unsere Dienstnehmer und wir auf einen gelungenen Sommer 2017 zurück. Viele neue Kunden (Privatkunden, Firmen etc.) wurden gewonnen und mit unseren vielseitigen Dienstleistungen zufrieden gestellt.

Ein weiterer Pluspunkt der diesjährigen Sommerdienst-Saison ist der Zugewinn eines neuen, fixen Dienstnehmers im gärtnerischen Bereich. Mitte Juli wurde Gerold Sauer beim Maschinenring aufgenommen und seither als Gärtner eingesetzt. Er ist nicht nur ein hervorragender Grünraumpfleger, sondern half dem Maschinenring -Service-Team, die vielen, neuen Aufträge zeitgerecht und fachlich korrekt abzuwickeln.

Herzlichen Dank unserem tatkräftigen Grünraumpflege-Team für seinen Einsatz!

Auch wenn man es bei den sommerlichen Temperaturen Anfang November nicht glauben mochte, die Winterdienstsaison 2017/2018 hat mit 1. November begonnen. Die alljährliche Winterdienstversammlung des MR Waldviertel Nord wurde am

19. Oktober 2017 im Gasthaus Meyer in Pfaffenschlag bei Waidhofen/Thaya abgehalten. Unsere Dienstnehmer wurden dabei über die rechtlichen Neuerungen und sicherheitstechnischen Aspekte informiert und geschult.

Die Winterdienstverträge sind abgeschlossen und die Routen für unsere Winterdienstarbeiter eingeteilt - der Winter kann kommen.

Da es auch in diesem Jahr wieder sehr viele neue Anfragen gegeben hat, sind wir jedes Jahr wieder aufs Neue auf der Suche nach neuen, interessierten und engagierten Winterdienstmitarbeitern (bei Interesse, Mitglied unseres Teams zu werden, senden Sie uns Ihre Bewerbung oder melden sich bei uns im Büro).

Zuletzt wünschen wir Ihnen und unseren Winterdienst-Landwirten einen reibungslosen und unfallfreien Winter und bedanken uns schon jetzt für die zuverlässige Schneeräumung und Streuung.

Sicherheitstag mit Jobbörse in Vitis



Am 25. Oktober 2017 fand am Hauptplatz in Vitis der Sicherheitstag der Marktgemeinde Vitis mit anschließender Fahnenparade statt.

Hauptveranstalter waren neben der Marktgemeinde Vitis auch die Sicherheitsorganisationen, wie zB das Österreichische Bundesheer, deren Hundestaffel und das Landespolizeikommando. Dazu

eingeladen wurde auch der Maschinenring Waldviertel Nord, der unter anderem seine Bereiche vorgestellt konnte, da er ein wichtiger Partner für viele Kunden der Region ist.

Vor Ort präsent waren die Personalleasing Kundenbetreuer Philipp Witzmann, Daniel Manz und Reinhard Zeilinger (MR Zwettl-Weitra).

Straßenlampen zu verkaufen

Die Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya verkauft ca. 200 Stück Straßenlampen gegen Abholung und nach telefonischer

vereinbarung (Montag bis Donnerstag 7:00 - 17:00 Uhr und Freitag von 7:00 - 11:00 Uhr).

Für Fragen steht Ihnen Herr Christoph Bittermann unter der Nummer 0664 / 9125347 gerne zur Verfügung.



Alles was Ihre Böden brauchen

Kalk-Dolomitsteinmehle und Phosphatkalke, auf Wunsch auch mit **Schwefel**

- **Dollit - Kohlensaurer Magnesiumkalk**
- **Kohlensaurer Kalk**
- **Granulate**
KalkKorn (+S, +Mg, +P), NaturgipsKorn
- **Ma-Kaphos 5**
mit 5 % Phosphat
- **Ökophos granuliert**
mit Selen u. 5 % Phosphat

auch angefeuchtet lieferbar

Kalk - Magnesium - Phosphat - Schwefel

voll biotauglich von

Alles was die Gülle braucht

Güllekalz - trocken
Kalk - Magnesium - Schwefel

- **vermindert unangenehmen Geruch**
- **erhöht die Fließfähigkeit**
- **verbessert Pflanzenverträglichkeit**
- **bindet flüchtigen Stickstoff**
- **reduziert freie Schwefelverbindungen**
- **bringt vollwertigen Kalkausgleich in einem Arbeitsgang mit der Gülle**

voll biotauglich von

www.bodenkalk.at/güllekalz

BODEN KALK

Bestellung & Beratung

Beratung: Herr Rösslhumer: +43 664 / 32 59 304
Bestellung: Bodenkalk-Büro: +43 316 / 71 54 79

BODEN KALK

Neuer Universalstreuer für die MR Waldviertel Nord KG

Am 26. September war es endlich soweit und wir konnten den 17. Tebbe Streuer übernehmen, welcher in Groß Eberharts stationiert ist. Die Gruppe der Universalstreuer umfasst nun wieder 12 Streuer, einige wurden bereits durch neue ersetzt.

Bei dem „Neuen“ entschied man sich für einen Einachser des Typs LS 120 E mit zul. Gesamtgewicht von 12 Tonnen. Um den Wartungsaufwand zu vermindern, hat man Streuer 17 mit Zentralschmierung ausgestattet.



Maschinenvorführung in Modsiedl

Am 23. Oktober wurden gemeinsam mit dem Lagerhaus Technik Center und Vertretern der Hersteller in einem Waldstück in Modsiedl Geräte für die Kulturpflege im Forst und eine Trommelsäge vorgeführt. Zahlreiche Besucher folgten dieser Einladung. Im Einsatz waren der Schlegelmäher AS 901 SM und der Aufsitz-Allmäher AS 940 mit Allradantrieb. Besonders interessant war die Leistung der Trommelsäge des Herstellers Vogesenblitz, mit welcher in der Stunde rund 10 Meter Brennholz geschnitten werden können. Es gibt die Anfrage für eine gemeinschaftliche Anschaffung einer solchen Säge. Interessierte melden sich bitte bei uns im Büro unter 059060312.



Mulch-Sämaschinen

Es gibt einige Anfragen aus verschiedenen Regionen, ob es die Möglichkeit gibt, sich an einer Gemeinschaft mit Mulch-Sämaschine zu beteiligen. Falls es noch weitere Interessenten gibt, könnten sich diese melden, vielleicht passt die Geographie (05906031270).

Kranwagen Pfaffenschlag bei Aigen getauscht

In Pfaffenschlag bei Aigen wurde der seit dem Jahr 2009 in Einsatz stehende Kesla Kranwagen auf einen neuen Kranwagen der Marke Palms H10D + Kran 3.67 getauscht. Bei dieser Investition kam die Firma Zuwach in Reibers zum Zuge. Der Forstkrananhänger wird von 7 Gesellschaftern genutzt.

STIK.FARMER-Tag Kaltenbach

Der von der Firma Agrana organisierte Feldtag am 22. Oktober 2017 in Kaltenbach bei Vitis war trotz unbeständigen Wetters gut besucht. Bei dieser Veranstaltung, auf der Feldvorführungen von Kartoffel-Rodemaschinen sowie von Einlagerungstechnik und Steinbrechern

stattfanden, war auch der Maschinenring Waldviertel Nord vertreten. So war auch die Kartoffelrodegemeinschaft mit einer Rodemaschine aus der Flotte „STIK 3“ vor Ort. Besonders die vierreihige Erntetechnik mit dazugehöriger Einlagerungstechnik hat viele Kartoffelanbauer angelockt.

Bei diesem Event waren natürlich Aussteller aus Landmaschinen-, Saatgut-, Pflanzenschutz- und Düngemittelindustrie vertreten.



Maschinenring Hollabrunn-Horn



Markus Mihle
Geschäftsführung,
Bereichsleitung Agrar



Martin Schmid
Bereichsleitung Service



Roman Nigischer
Bereichsleitung
Personalleasing

Öffnungszeiten Weihnachten bis Heilige 3 Könige

Zwischen 27. Dezember 2017 und 5. Jänner 2018 sind die Büros des Maschinenring Hollabrunn - Horn nur eingeschränkt besetzt. Wir ersuchen daher, sich in dieser Zeit nur in dringenden Fällen an uns zu wenden bzw nur nach telefonischer Terminvereinbarung.

Danke für Ihr Verständnis!

Der Vorstand und das Team des Maschinenring Hollabrunn - Horn wünschen allen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Kurz notiert

Personalleasing ist weiterhin auf Rekordkurs

Die Rekordzahlen vom Sommer 2017 konnten noch weiter verbessert werden.

Im September konnten wir 10.545 Arbeitsstunden verkaufen (2016 waren es 5.816 Stunden), dazu hatten wir 175 Dienstnehmer angemeldet.

Neu beim Maschinenring - Martin Mang

Mein Name ist Martin Mang. Seit 18. September 2017 bin ich beim Maschinenring Hollabrunn-Horn als Betreuer Maschinen-gemeinschaften tätig.

Ich wurde am 5. Jänner 1992 in Eggenburg geboren und wohne in Röhrwiesen.

Zuletzt arbeitete ich als Angestellter in einem Büro spezialisiert auf Jagdreisen.

Meine Freizeit widme ich vorwiegend der Jagd und Revierpflege.

Ich freue mich schon sehr auf die neue Herausforderung und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Handys sammeln #jetzt - Spende für die Ö3-Wundertüte



Anfang November übergab unser Service-Kundenbetreuer Bernd Grameld 45 alte Handys an die Schule im Dialog in Mold.

Wir unterstützen damit die Schule bei ihrer Sammlung für die Ö3-Wundertüte. Hier sind alle Schulen österreichweit dazu aufgefordert 100.000 Handys zu sammeln. Jedes Handy bedeutet Hilfe für Familien in Notlagen in Österreich. Bevor also dein altes, ungenutztes Handy zu Hause in einer Schublade vergammelt, spende auch du es.

Die Schule im Dialog ist mit unserer Spende außerdem wieder einen Schritt näher dran, an der Verlosung eines der beliebten Ö3-Konzerte direkt bei ihnen vor Ort teilzunehmen.

Werkvertrag oder Dienstverhältnis? – Was ist zu beachten?

Im letzten Jahr beschäftigte den Maschinenring die Thematik „Dienstverhältnis oder Werkvertrag“. Vom Frühjahr bis zum Sommer gab es viele Besprechungen auf Landes- und Bundesebene. An einigen durfte ich teilnehmen und darf euch über die Ergebnisse daraus informieren.

Der Hauptgrund warum diese Thematik jetzt so aufflammt, ist die Tatsache, dass sich der gesetzliche Rahmen mit 1. Juli 2017 geändert hat. An diesem Tag trat das Sozialversicherungszuordnungsgesetz in Kraft. Dies besagt, dass ausschließlich die Gebietskrankenkasse entscheiden darf, wann es sich um ein Dienstverhältnis handelt und wann nicht. Bis zum 30. Juni 2017 durfte auch das Finanzamt und die SV der Bauern diesbezüglich Entscheidungen treffen.

Nun trifft uns dieses neue Gesetz wie folgt: Sollten Tätigkeiten zwischen zwei landwirtschaftlichen Betrieben über die bäuerlichen Nachbarschaftshilfe (Betriebshilfe) vermittelt bzw. abgerechnet werden, so muss eindeutig hervorgehen, dass es sich um eine Werkvertragstätigkeit handelt. Sollte dies nicht eindeutig belegbar sein oder Unstimmigkeiten bei der Befragung von Kunde und Werkvertragsnehmer auftauchen, so **muss** die jeweilige Institution (SVB oder auch Finanzamt) die GKK darüber informieren, die dann jeden einzelnen Fall betrachtet und eine Entscheidung trifft. Das bedeutet letztendlich, dass eine dritte, bis dato außenstehende Institution seit 1. Juli 2017 nun die Entscheidung trifft, ob es sich um Betriebshilfe oder um ein Dienstverhältnis handelt.

Um bei Prüfungen durch das Finanzamt oder durch die SV der Bauern die Werkvertragseseigenschaften zu erfüllen, sollten folgende Punkte unbedingt beachtet werden:

Der Werkvertragsnehmer...

- ist zur Erfüllung eines Werks verpflichtet (zB Rebschnitt händisch, Schlägerungen im Wald, ...).
- hat freie Zeiteinteilung (wann er das Werk erfüllt hat den Kunden nicht zu interessieren).
- schuldet dem Kunden das „Werk“.
- erhält ein Pauschalentgelt für das Werk (keinesfalls Stundenabrechnung).
- hat das Unternehmerrisiko (sollten die Kosten des erbrachten Werks, den vorab festgelegten Pauschalbetrag überschreiben, darf nichts nachverrechnet werden).
- ist ortsunabhängig (es wird vom Kunden nicht beauftragt, welches Feld/Wald/Weingarten zuerst bearbeitet werden muss).
- kann sich von anderen Personen zur Erfüllung des Werks vertreten lassen.
- hat seine eigenen Betriebsmittel mit (zB Rebschere, Motorsäge, etc).
- haftet für sein Werk.

WICHTIG!

Werden Dienstnehmer (Arbeiter) des Kunden und Werkvertragsnehmer bei einer Überprüfung der Finanzpolizei kontrolliert und verrichten die gleiche Tätigkeit (zB alle schneiden im

selben Weingarten die Reben), werden die Werkvertragsnehmer automatisch als Dienstnehmer angesehen. Auch dann wenn es schriftliche Werkverträge gibt, Mischformen bei ein und derselben Tätigkeit an ein und demselben Ort sind nicht zulässig.

Bei allen Tätigkeiten, bei denen der Maschinenwert geringer ist als das zu erwartende Entgelt, sollte zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben im Vorhinein ein schriftlicher Werkvertrag abgeschlossen werden, um die oben genannten Punkte auch nachweislich zu erfüllen. Sollten widersprüchliche Aussagen zwischen Kunde und Werkvertragsnehmer über die Vereinbarung bei einer Überprüfung fallen, wird im schlimmsten Fall die GKK den Werkvertrag nicht anerkennen und eine Zuordnung als Dienstnehmer treffen. Der Kunde hätte in diesem Fall illegal Beschäftigte auf seinem Betrieb. Die Strafen sowie die Nachzahlungsbeträge sind hier enorm hoch.

Bei allen Tätigkeiten, bei denen der Maschinenwert zu oder unter ÖKL verrechnet wird (zB Pflügen mit 150 PS Traktor und 4 Schar Wendepflug), besteht kein Handlungsbedarf, weil die ÖKL-Richtwerte gesetzlich verankert sind und somit nur Maschinenselbstkosten (keine Arbeitszeit) nachweislich verrechnet werden. Hier hat sich vorerst nichts geändert.

Welche Lösung kann dir der Maschinenring anbieten?

Wir bieten nur mehr die Möglichkeit an, sich Personal zu „leihen“ (zu leasen). Dies hat folgende Vorteile:

- Alle Arbeiter sind bei der GKK angemeldet (keine Diskussion bei Überprüfungen).
- Wir suchen den passenden Arbeiter.
- Rechtssichere Lösung für alle Beteiligten (sowohl Arbeiter als auch Kunde).
- Klare Trennung zwischen landwirtschaftlicher Tätigkeit und unselbstständiger Tätigkeit.
- Bestehendes, klares und bereits mehrmals geprüftes System.
- Viele Kunden (Baufirmen, Elektriker, Dachdecker, ...) nutzen dieses System bereits.
- Keine Anmeldung der Arbeiter am landwirtschaftlichen Betrieb notwendig.

Einziger Nachteil, den das Personalleasing-System mit sich bringt, sind die höheren Kosten. Diese sind aber zu relativieren, wenn man bedenkt, wie hoch etwaige Strafen bzw. Nachforderungen ausfallen können.

Ich bitte auch um Verständnis, dass unsere Büromitarbeiter sich zu keinen anderen - teilweise sogar fragwürdigen - Abrechnungen hinreißen lassen werden. Wir müssen uns, wie alle anderen auch, an die Gesetze halten.

Sollten diesbezüglich noch Fragen unbeantwortet geblieben sein, so könnt ihr euch gerne bei mir melden.

Euer Markus

Letzte Arbeiten im Gartenbau für 2017



Da der Winter immer näher rückt und die Temperaturen stetig fallen, werden die letzten Gartenbaustellen fertiggestellt. Es wurde in den letzten Wochen fleißig Erde mit unserem Avant verteilt/planiert, Rankgerüste erstellt, Blockstufen gesetzt, Randleisten verlegt, Bäume, Pflanzen und Sträucher gesetzt sowie Rindenmulch aufgetragen. Der Rollrasen sowie der

händische Rasenanbau müssen auf das Frühjahr 2018 verschoben werden, da die Humusböden nach dem vielen Regen noch zu feucht sind und heuer bei den niedrigen Temperaturen nicht mehr abtrocknen können.

Neuer Baum für die Bildungswerkstatt Mold



Der Jahrzehnte alte Bluthornbaum im Innenhof der Bildungswerkstatt Mold wurde heuer im Herbst umgeschnitten, da er kontinuierlich an Vitalität verloren hatte. Der alte Stamm wurde zu einem neuen Sitzplatz umfunktioniert. Der neue Bluthornbaum wurde etwas weiter in die Mitte des Innenhofes gesetzt, damit er sich dort entfalten kann, er bekam auch ein Drainagerohr für die Bewässerung und eine Rindenmulchscheibe. Auch bei der neu errichteten Einfahrtsrampe wurden Pflanzen gesetzt und mit Mulchfaser abgedeckt, das Wetter war zu diesem Zeitpunkt wieder einmal der Jahreszeit entsprechend regnerisch, jedoch trotzten unsere Dienstnehmer dem trostlosen Wetter und waren wie immer mit sehr viel Freude bei der Arbeit.

Top Sorten von KWS

AMAROC RZ ca. 270

- Ertragsstarke Silomaisort für das mittelfrühen Sortiment
- Großbrähmige Sorte mit sehr hohem Stärkeertrag
- Höchstnoten in offizieller Prüfung in Deutschland im Gesamttrockenmasseertrag und im Stärkeertrag



ATLETICO RZ ca. 290

- DER Silomais
- Zuverlässige Erträge – Jahr für Jahr
- Wichtige, gesunde, standfeste Pflanze
- Langes Erntefenster



AUF DEN IST VERLASS

6€*

*Bestellaktion 6 Euro Rabatt pro Einheit, inkl. MwSt., gültig bis 26.01. 2018.

Michael Obruca, Tel.: 0664/963 16 69
Fritz Märkel, Tel.: 0664/431 73 28
www.kwsaustria.at

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856





TEUFL
KRUSTETTEN · AUSTRIA



Durchsatzleistung bis 430 srm/h

RT-Hackgut · Erzeugung · Transport · Verkauf · Lohnhacken · Energieholzernte

Problem mit Schadholz?

Wir stehen Ihnen bei der
Schadholzaufarbeitung
zur Seite!



Wir kaufen auch Ihr Energieholz zu **fairen Preisen** - ab Straße - ab Stock
Neueste Großhackertechnik ermöglicht **höchste Qualität** der Biomasse
Steigern auch Sie Ihren Ertrag durch **minimalsten Feinanteil**



Forstmulchen bis 15,5m Reichweite



Hohe Flächenleistung



Freischneiden bis 13m Höhe

Böschungsmähen · Freischneiden · Forstmulchen · Schilfschneiden

Vom ferngesteuerten Geräteträger bis zum **15-Meter Ausleger**

Neben dem Vertrieb von Energreen erweitern wir
unser Programm um die komplette Produktreihe der
Firma Concept

Hohe Qualität zu günstigen Preisen

Vom Kleinstmulcher bis zum Forstmulcher

← bis 260cm Arbeitsbreite →



„Forst“ - bis zu 12cm Aststärke



1 bis 6 Meter Arbeitsbreite

www.Teufl.co.at

Kontakt:
mail: office@teufl.co.at | tel: 0660 242 85 90
Hollenburgerstraße 19 | 3508 Krustetten

RT-Hackgut · Erzeugung-Transport-Verkauf
Böschungsmähen-Freischneiden-Forstmulchen
Energreen · Service · Vertrieb

Drohnen in der Landwirtschaft - Infoveranstaltung in der Bildungswerkstatt Mold

Darf jeder eine Drohne fliegen? Für welche Tätigkeiten können Drohnen in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt werden? Diese und mehr Fragen rund um das Thema „Drohnen“ wurden am 16. Oktober 2017 in der Bildungswerkstatt Mold LandwirtInnen näher gebracht.



Die Verwendungsmöglichkeiten von Drohnen reichen von der Bekämpfung diverser Schädlinge, wie zum Beispiel der Maiszünsler, bis hin zur Ermittlung des Vegetationsindex von Kulturpflanzen. Verschiedene Kamera- und komplexe Softwaresysteme machen dies möglich. Die Drohne hat gegenüber der Zugmaschine einen großen Vorteil - sie kann auch bei hohen Pflanzenbeständen

bestimmte landwirtschaftliche Arbeiten bodenschonend erledigen. Zu Beginn der Veranstaltung wurde über die rechtlichen Rahmenbedingungen von Drohnen berichtet. Danach folgten sehr spannende Vorträge über den Einsatz von Drohnen. Hier wurden über Themen, wie Schlupfwespenausbringung, Rehkitzrettung im Grünland, Vogelabwehr in Weingärten,



Aufzeichnungen von Schäden und die Früherkennung beim Borkenkäfer informiert. Nach dem theoretischen Teil kam es zur Vorführung von Drohnen im Freien. 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Informationsveranstaltung besucht und positive Rückmeldungen gegeben.



Die Veranstaltung „Verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Drohnen in der Landwirtschaft“ wird erneut am 03. April 2018 in der Bildungswerkstatt Mold und am 09. April 2018 im Gasthaus Birgl in Inning angeboten. Nähere Details finden Sie im LFI-Bildungsprogramm.

Autor: Ing. Stefan Polly
stefan.polly@lk-noe.at

Neue Gemeinschaftsmaschinen übergeben



Neuer Sichelmulcher

Zeitgerecht zu Beginn der Mulchsaion im Herbst konnte die Pflegegemeinschaft Weinland den neuen Bednar MZ Sichelmulcher übernehmen. Der 4,5 m breite Mulcher ist der erste der Marke Bednar in der Gemeinschaft. Die Maschine wird sich in der Gemeinschaft, welche noch weitere 3 Stk. Spearhead Mulcher derselben Bau-

art betreibt, bewähren müssen. Vorrangig kommen die Maschinen auf Begrünungsflächen und im Maisstroh zum Einsatz. Obmann Riederer konnte berichten, dass die Mitglieder mit der Arbeit und der Bedienung der neuen Maschine durchaus zufrieden sind.

Direktsämaschine Horsch Pronto 4 DC

Ende September wurde die erste Direktsämaschine mit einer Arbeitsbreite von 4 Metern an die Gemeinschaft „DISM Stockern 4m“ übergeben. Besonderes Merkmal dieser Maschine ist, dass diese vom Hersteller schon so weit vorbereitet wurde, um einen Typisierungversuch (Einzelgenehmigung) im Frühjahr zu starten. Im Rahmen der Übergabe fand auch gleich eine Einschulung durch Patrick

Pfeiffer von der Firma Widhalm Landtechnik statt. Anschließend wurde die Maschine gleich am Feld eingesetzt. Vor Ort waren Martin Binder und Martin Mang vom Maschinenring.

Wir gratulieren der Gemeinschaft und wünschen ihnen viel Erfolg mit ihrer neuen Direktsämaschine.



MinNC - Emissionsminderung durch Begrünungen

Minderung der N- und C-Emissionen in die Luft und der N-Verlagerung in tiefere Bodenschichten durch Optimierung des Begrünungsanbaus im Ackerbau

Wer im Herbst aufmerksam durch die Flure fährt, kann feststellen, dass sich in den letzten Jahren bei den Herbstbegrünungen einiges verändert hat. Immer vielfältigere Mischungen tauchen auf. Selbst Leguminosen sind bei konventionellen Betrieben oftmals dabei. Auch in den Diskussionen unter den Landwirten merkt man, dass intensiv Überlegungen zum Begrünungsanbau stattfinden.

Aber was ist die „richtige“ Begrünung für meinen Betrieb? Gibt es die? Oder muss ich mir da genauer meine Fruchtfolge anschauen? Meinen Boden? Meinen Wasserhaushalt? Was habe ich für Maschinen zur Verfügung - zum Anbau und zum Umbruch?

Wir sehen, das Thema wirft immer noch genügend Fragen auf.

Dass Begrünungspflanzen Stickstoff und Kohlenstoff speichern, ist ja bekannt. Aber was passiert dann damit? Idealerweise sollten die gespeicherten Nährstoffe den nachfolgenden Kulturen zur Verfügung stehen. Aber wie schafft der Landwirt das dann am besten?

Der Maschinenring Hollabrunn-Horn beteiligt sich an dem Projekt.

Projektumsetzung: 1.5.2017 - 30.4.2020

Damit Begrünungen ihre Catch Crop-Funktion erfüllen können, müssen von der Anlage der Begrünung bis zu Umbruch und Einarbeitung viele Aspekte optimiert werden.

Ziel des Projekts ist die Verringerung der Stickstoffverlagerung in tiefere Bodenschichten sowie der gasförmigen N- und C-Emissionen durch die Optimierung des Managements von Begrünungen und Untersaaten.

Wenn die Nährstofffreisetzung aus den abgestorbenen Begrünungspflanzen auf den Bedarf der nachfolgenden Kultur abgestimmt ist, können Begrünungen neben ihren vielfältigen positiven Wirkungen wie Grundwasserschutz, Erosionsschutz,

Humusaufbau und Unkrautunterdrückung auch zur Ertragssteigerung beitragen.

Aktivitäten:

- 6 Versuche jährlich bei den Projektpartnern in OÖ, NÖ, Wien, Bgld, Stmk, Ktn.
- Streifenversuche in praxisingerechter Durchführung
- Maschinenring-Expertise für optimale Maschinenauswahl und Maschineneinstellung

Fragestellungen der Begrünungsversuche:

- Einpassen der Begrünungskulturen in die Hauptkultur-Fruchtfolge (Anbauabstände, Unkraut, Schädlinge)
- Anbauzeitpunkt (Untersaat, Mähdruschsaat)
- Artenzusammensetzung (Mischungen, Reinsaaten, winterhart, abfrostend, neue Begrünungspflanzenarten und -sorten)
- Abstimmen der Nährstofffreisetzung aus den abgestorbenen Begrünungspflanzen auf den Bedarf der nachfolgenden Kultur
- Zeitpunkt des Begrünungsumbruchs (Intensität der Zerkleinerung, Einbringen der Biomasse in den Boden)
- Reduktion der N-Auswaschungsfähigkeit
- Verringerung von gasförmigen N- und C-Verlusten aus abgestorbener Begrünungsbiomasse
- Steigerung der Intensität und Tiefe der Durchwurzelung

Untersuchungen und Feldtage

Auf den Versuchen werden Boden-Nitratgehalt, Bodenrauhigkeit nach dem Anbau, Feldaufgang und Biomasse der Begrünungen, Unkrautauftreten, Stickstoff- und Kohlenstoffgehalt von Boden und Biomasse, Bodenbedeckung der Begrünungen, Wurzelmorphologie und -anatomie untersucht, sowie Stickstoffeffizienz, Humusbilanz, Kosten, Zeit- und Arbeitsaufwand berechnet. Zusätzlich Untersuchungen der gasförmigen N- und C-Emissionen aus

abfrostenden Begrünungen sowie spektralanalytische Wurzeluntersuchungen.

Jährlich findet auf jedem Versuchsfeld eine Präsentation der aktuellen Ergebnisse (Felderhebungen, Labordaten, Kostenberechnungen) statt, praxisingerecht und anschaulich.

Projektpartner und Aufgaben

Landwirte:

- Karl Strohmayer (Senning, NÖ)
- Johannes Doppelbauer (Wels, OÖ)
- Franz Traudtner (Wallern, Bgld)
- DI Heinz Köstenbauer (St. Peter, Stmk)
- Harald Schelander (Kappel, Ktn)

Auf ihren Betrieben haben die genannten Landwirte die Versuchsflächen angelegt und die Besichtigungen betreut. Die standortbedingten geografischen und klimatischen Unterschiede sowie die unterschiedlichen Böden zeigten 2017 die große Bandbreite der Potenziale der verschiedenen Kulturen und Standorte.



Bio Forschung Austria

Der BFA, wie sie kurz genannt wird, obliegt die wissenschaftliche Betreuung des Projekts.

Neben der genauen Dokumentation, Versuchsanlage, Probennahme und Probenanalyse organisiert sie Veranstaltungen zur Verbreitung der Erkenntnisse aus dem Projekt

Unter der Leitung von Fr. Dr. Eva Erhart und Dr. Wilfried Hartl fanden die Versuchspräsentationen „Tage der offenen Begrünungswerkstatt“ reges Interesse.



Dr. Eva Erhard

Maschinenring Hollabrunn- Horn

Gemeinsam mit den örtlichen Maschinenringen in den Bundesländern organisieren wir die lokal erforderlichen Maschinen, welche für die praktische Umsetzung notwendig sind. Die Versuchsfelder werden überwiegend mit (betriebs-)üblichen Maschinen bearbeitet, um möglichst unter Praxisbedingungen zu arbeiten.

Weiters beschäftigt sich Agrarkundenbetreuer Riedl Karl mit der betriebswirtschaftlichen Betrachtung der Begrünungsvarianten. Der Versuch, eine Kosten-Nutzen-Rechnung anzustellen, birgt interessante Ergebnisse. Begrünungsanbau ist kein Selbstläufer, die Kosten sind möglichst gering zu halten, aber noch wichtiger ist es, gute Biomasseerträge zu erzielen.



Karl Riedl

Subauftragnehmer und strategische Partner

Bei der Umsetzung wirken noch die Subauftragnehmer DI Franz Handler von Josephinum Research, Dr. Gernot Bodner von der BOKU und Dr. Monika Sobotik vom Verein für Wurzelforschung, sowie eine Vielzahl an strategischen Partnern wie Landwirtschaftskammern, Bio Austria Burgenland, verschiedene Behörden und Ämter, Landwirtschaftsschulen und Firmen wie Fa. Ertl-Auer GmbH und Fa. HESA Saatengroßhandlung GmbH unterstützend mit.

Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Ersten Projektjahr

Das Besondere an den „Tagen der offenen Begrünungswerkstatt“ ist, dass die TeilnehmerInnen beim Seminar am Vormittag die Analyseergebnisse der Begrünungsbestände erfahren, die sie am Nachmittag am Feld besichtigen. Dazu werden die Versuchspartien knapp zwei Wochen vorher beprobt und raschest im Labor analysiert und ausgewertet.

Die Spanne der oberirdischen Trockenmassen der Begrünungen reichte von 1,5 t/ha im von Sommertrockenheit geplagten östlichen Burgenland bis zu maximal 17,5 t/ha auf einem nährstoffreichen Standort nahe Ilz in der Steiermark. Während man normalerweise Begrünungen zum ehestmöglichen Zeitpunkt, am besten unmittelbar nach der Ernte anbaut, um eine möglichst hohe Biomasseentwicklung zu erreichen, zeigte sich, dass, wenn der Unterboden so trocken ist wie im heurigen Jahr im Osten Österreichs, man mit dem Anbau besser bis ca. zwei Wochen nach den ersten Niederschlägen zuwartet. Dann ist der Boden ausreichend tief angefeuchtet, sodass eine zügige Keimung und Durchwurzelung des Unterbodens möglich sind. Der Feldaufgang und die Biomasseentwicklung sind besser, wenn grobkörnige und feinkörnige Sämereien getrennt, jedes in der möglichst optimalen Sätiefe, abgelegt werden.

Die Bio Forschung Austria zeigte die Analyseergebnisse des Gesamtstickstoffgehaltes in der Pflanzenbiomasse und

des Nitrat-N-Gehaltes im Boden, sowie DI Handler von Josephinum Research die Ergebnisse der Messungen der Bodenrauhigkeit und Bodenbedeckung bei unterschiedlicher Bodenbearbeitung und Aussaatmethode. Karl Riedl vom MR Hollabrunn-Horn präsentierte die Personal- und Maschinenkosten, die in den unterschiedlichen Varianten für Umbruch, Bodenbearbeitung und Anbau anfallen. Erstmals wurden heuer C/N- (Kohlenstoff/ Stickstoff-) Verhältnisse von Begrünungsbeständen und einzelnen Begrünungspflanzenarten gemessen. Das C/N-Verhältnis steht in engem Zusammenhang mit der Abbaubarkeit von organischen Substanzen. Die jungen Pflanzen verschiedener Leguminosenarten wiesen z.B. ein C/N-Verhältnis von knapp über 10 auf, dadurch sind sie sehr rasch abbaubar und der im Pflanzenmaterial enthaltene Stickstoff ist schnell verfügbar. Bei der Ackerbohne erhöhte sich das C/N-Verhältnis mit der Wachstumsdauer, blühende Ackerbohnen hatten ein C/N-Verhältnis von 16. Bei Sommerwicke hingegen blieb das C/N-Verhältnis auch in blühenden Beständen bei ca. 11. Nichtleguminosen wie z.B. Örettich hatten durchwegs höhere C/N-Verhältnisse, zwischen 20 und 25, in der oberirdischen Biomasse, die dadurch langsamer abbaubar ist. Die Wurzeln wiesen bei allen untersuchten Pflanzenarten höhere C/N-Verhältnisse auf als die oberirdischen Pflanzenteile. Deshalb wird die Wurzelbiomasse nur langsam abgebaut und trägt mehr zur Erhaltung des Dauerhumus bei als die oberirdische Begrünungsbiomasse.

Durch die Auswahl der Artenzusammensetzung einer Begrünung und durch das Entwicklungsstadium, das sie erreicht, bevor sie eingearbeitet wird, kann somit die Nährstofffreisetzung aus dem Begrünungsbestand beeinflusst werden.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Maschinenring Krems - Gföhl



Johannes Schwarz
Geschäftsführung



Johannes Bäuchl
Kundenbetreuung
Service



Stefan Holzer
Kundenbetreuung
Agrar



Rupert Markel
Kundenbetreuung
Agrar



Waltraud Bergkirchner
Disposition, Soziale
Betriebshilfe



Martina Pichler
Sekretariat



Michaela Stummer
Sekretariat

Betriebsurlaub zu den Weihnachtsfeiertagen

Unser Büro ist von Mittwoch, 27. Dezember 2017 bis Freitag, 29. Dezember 2017 geschlossen. Ab 2. Jänner 2018 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten. In dringenden Fällen (zB Soziale Betriebshilfe) sind wir unter 0664 / 85 95 609 erreichbar.

Der Stall

Dass ausgerechnet in mir das Wunder
der Weihnacht geschehen ist, kann ich
bis heute nicht so recht verstehen.

Dieser Schöpfer des Universums hat schon
einen eigenen Humor, dass er der
waffenstarrenden Wirklichkeit dieser Welt
als scheinbar hilfloses Baby gegenübertritt
und dann auch noch völlig improvisiert in
einem Stall zur Welt kommt.

Aber vielleicht ist das ein Teil des
Geheimnisses um Weihnachten:

Je fetter, je prunkvoller und je reicher wir
es gestalten und ausschmücken wollen,
desto ärmer wird es und je behutsamer,
stiller und aufmerksamer wir das
scheinbar Armselige beachten,
desto reicher wird es - das Weihnachtsfest.

(Clemens Bittlinger)

In diesem Sinne wünschen wir von Herzen ein frohes, besinnliches und liebevolles Weihnachtsfest und ein gesundes, inspirierendes und erfolgreiches Neues Jahr und bedanken uns für die Treue, die Wertschätzung und die gute Zusammenarbeit!

Nachwuchs beim Maschinenring

Nachwuchs stellte sich am 16. Oktober im Hause unseres Füllanlagenbetreuers Markus Maier ein. Klein Sophia erblickte um 11:20 Uhr das Licht der Welt, wog 3660 g und war 53 cm groß.

Wir freuen uns mit dem Eltern und dem großen Bruder Raphael und wünschen der neuen Erdenbürgerin alles Gute.



Maschinenring im Hochzeitsfieber

Gleich vier Mitarbeiter des Maschinenringes wagten in letzter Zeit den Schritt in die Ehe:

Unsere Gärtnerin Lisa Tiefenbacher gab ihrem Oliver Rauscher am Standesamt Gföhl am 10. November das Ja-Wort. Unser Füllanlagenbetreuer Florian Zeller schloss mit seiner Tina am 19. August am Standesamt Ottenschlag den Bund der Ehe. Unser



Grünflächenpfleger Roman Dirry heiratete seine Cornelia am 8. Juli in der Pfarrkirche Maria Gugging. Sein Kollege Florin Bundurus feierte am 30. August in Rumänien Hochzeit mit seiner Irina.

Wir gratulieren allen vier Paaren auf das Herzlichste.



Grillfeier für Mitarbeiter

Mitte September veranstaltete der Maschinenring für seine Mitarbeiter aus den Bereichen Service, Personalleasing und Agrar eine kleine Grillfeier im Hof des Maschinenring Krems-Gföhl als Dankeschön für die laufenden pflichtbewussten Einsätze. Zahlreiche Dienstnehmer folgten der Einladung und verbrachten einen gemütlichen Abend.



DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM:
JETZT UNSERE ORIGINAL-ERSATZTEILE KAUFEN UND RICHTIG PIEPEN SPAREN!

EIN TEIL VON UNS



Sparfüchse aufgepasst! Kurz vorm Winter gehen nicht nur die Temperaturen runter, sondern auch unsere Preise. Holen Sie sich schnell das gute Gefühl, immer auf der sicheren Seite zu sein. Denn jedes Ersatzteil aus dem Hause LEMKEN ist ein Teil von uns und darauf ausgelegt, auch unter anspruchsvollsten Einsatzbedingungen das Beste zu geben.

LEMKEN
THE AUTHORITY IN AGRICULTURE

Herbert Bitteneuer, mobil 0664 821 57 38, h.bitteneuer@lemken.com

Wir suchen noch ...

Betriebsshelfer, das sind bei der Sozialversicherung der Bauern (SVB) unfallversicherte Landwirte bzw. hauptberuflich mitversicherte Angehörige die im Rahmen der landwirtschaftlichen Nebentätigkeit für einen anderen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bei Krankheit, Unfall, und Todesfall aushelfen.

Es erwartet dich ein attraktives Zusatzeinkommen bei freier Zeiteinteilung mit zusätzlicher Haftpflicht- und Unfallversicherung.

Vielleicht möchtest bald auch DU zu unserem Betriebsshelfer-Team (zB Schneidetrupp in den Wintermonaten) gehören!

Danke an alle Betriebsshelfer(innen), die wieder so tatkräftig geholfen haben!



6 m Direktsämaschine angeschafft

Da mit dem Gemeinschaftstraktor in Reitern ein entsprechend starkes Pferd mit 240 PS zur Verfügung steht, und die Direktsaat immer interessanter wird, machten sich die Mitglieder der Direktsaatgemeinschaft auf die Suche nach einer 6m Sämaschine.

Aufgrund der gezeichneten Fläche erschien der Erwerb einer gebrauchten Maschine die sinnvollste Lösung. Um Erfahrung mit einer 6m Maschine zu erlangen, wurde vorerst eine Great Plains Centurion 600 angemietet. Die Maschine ging gut, konnte jedoch die Erwartungen der Gemeinschaftsmitglieder nicht ganz erfüllen.

Durch die guten Erfahrungen mit der bestehenden Amazone 3m Maschine begab man sich nun auf die Suche nach einer gebrauchten Maschine dieser Marke.

Nach einiger Zeit fand man eine wenig gebrauchte Vorführmaschine CIRRUS 6001. Da es sich hierbei um das Vorgängermodell der aktuellen Maschine handelt, war der Kaufpreis sehr interessant. Somit entschloss sich die Gemeinschaft in der Generalversammlung zum Kauf der Maschine, welche erstmals für Begrünungen nach der Ernte eingesetzt wurde.



Trotz der Breite von 6m konnte die Maschine durch ihre hohe Wendigkeit auch auf kleinen Feldstücken bestens überzeugen.

Noch viele zufriedene Jahre wünscht der Maschinenring.

Neues Güllefass in Nöhagen

Da das bestehende Vacutec Fass bereits abbezahlt war und schon sehr brav seine Dienste geleistet hatte, wurde der Ankauf eines neuen, zusätzlichen, Fasses beschlossen.

Nach dem Einholen der Angebote entschloss sich die Gemeinschaft zum Ankauf eines Bauer Polly 105. Die Größe wurde aufgrund des schwierigen Geländes rund um Nöhagen, sowie des zusätzlichen Gewichts des Schleppschlauchs bei 10,5 m³ belassen. Um den Komfort zu erhöhen, hat man sich zum Kauf von einigen Extras (zB beidseitiger Saugarm, hydraulische Zwangslenkung, größere

Reifen, Befüllabschaltung usw) entschlossen. Aufgrund der guten Auslastung und der ansehnlichen Anzahl von Mitgliedern ist diese Investition in diverse Annehmlichkeiten durchaus sehr sinnvoll. Der Preis von über Euro 86.000.- ist natürlich auch nicht außer Acht zu lassen.

Nach den ersten Einsätzen wurde über das neue Fass durchaus positiv berichtet.

Wir wünschen der Gemeinschaft alles Gute und wenige Reparaturen für die Zukunft.



Maschinenring Zwettl - Weitra



Alfred Steindl
Geschäftsführung



Markus Artner
Geschäftsführung-
Stellvertretung, Kun-
denbetreuung Agrar



Markus Pfeiffer-Vogl
Kundenbetreuung
Agrar



Johannes Krapf
Kundenbetreuung
Service



Reinhard Zeilinger
Kundenbetreuung
Personalleasing



Hermine Neunteufl
Verrechnung Service,
Soziale Betriebshilfe



Daniela Thaler
Buchhaltung, Verrech-
nung Agrar, Sekretariat



Nicole Wunsch
Buchhaltung, Verrech-
nung KG, Sekretariat

Bürobetrieb zwischen Weihnachten und Heilige 3 Könige

Der Maschinenring Zwettl-Weitra hat vom 22. Dezember 2017 (Freitag ab 12 Uhr) bis einschließlich 7. Jänner 2018 nur eingeschränkten Bürobetrieb (dh das Büro ist nur teilweise besetzt). Bei wichtigen Angelegenheiten wie zB Meldung der sozialen Betriebshilfe, bitten wir um telefonische Anmeldung unter der Büronummer 059060 383 (der Anrufbeantworter wird in dieser Zeit täglich abgehört). Ab Montag, den 8. Jänner 2018 herrscht wieder Normalbetrieb.

Der Vorstand und das Team des Maschinenring Zwettl - Weitra wünschen allen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2018!

Neu beim Maschinenring - Nicole Wunsch

Mein Name ist Nicole Wunsch und ich bin seit 25. September 2017 beim Maschinenring Zwettl-Weitra in der Buchhaltung/ Verrechnung tätig.

Ich wurde in Waidhofen/Thaya geboren und wohne in Kottlinghörmanns, Nähe Schrems.

Nach meiner Lehre zur Bürokauffrau arbeitete ich 6 Jahre im Bereich Buchhaltung, wo ich viel an Erfahrung gesammelt habe.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie und meinen Freunden. Meine Hobbies sind Rad fahren, schwimmen und reisen.

Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung und eine gute Zusammenarbeit.



Wo ist das Jahr 2017 hingekommen?

Sehr geehrtes Mitglied!

Wenn ich auf das Jahr 2017 zurückblicke, dann merke ich, wie schnell so ein Jahr vergeht. Kaum ist der Jahresabschluss mit der Generalversammlung absolviert, ist die Winterdienstabrechnung voll im Gange. Im MR Leasing-Bereich sind im Frühjahr laufend Kundenbesuche wegen der KV Anpassungen notwendig und in der KG sind das ganze Jahr über Anfragen für Maschinentausch, Neuanschaffungen, Mietgeräte, neue Projekte,... abzuwickeln.

Im laufenden Tagesgeschäft sind dann noch die Fristen mit Anmeldungen bei der GKK einzuhalten und die geleisteten Stunden schnell und richtig zu verarbeiten, denn unsere Dienstnehmer wollen ja zeitgerecht den Lohn erhalten. Dazwischen werden ca. 60 Betriebshilfefälle von Neunteufl Hermi abgewickelt, die bekanntlich dann auftreten, wenn die Zeit sowieso knapp ist.

Zusammenfassend kann ich froh sein, dass heuer in ALLEN Bereichen eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr bis Jahresende zu erwarten ist.

Allen Büromitarbeitern möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für die tolle Arbeit aussprechen. Aber auch bei den Mitarbeitern passierte im Jahr 2017 so einiges:

- Geburt von Louis Artner (Sohn von Markus Artner und Katharina).
- Hochzeit von Johannes Krapf (mit Ines).
- Tanja Neunteufl hat uns verlassen und die Nachbesetzung durch Nicole Wunsch in der KG Verrechnung und Buchhaltung ist erfolgreich abgeschlossen.
- LAK-Ehrung von mir im Panoramasaal in der Fa. Waldland anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums.

Markus Pfeiffer-Vogl wird sich ab dem

nächsten Jahr voll auf den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb konzentrieren, derzeit ist die Ausschreibung für die Nachbesetzung im Gange, damit im Frühjahr 2018 die Einteilung der Gemeinschaftsmaschinen wieder abgesichert ist.

Ich wünsche euch noch besinnliche Tage im Jahr 2017 und etwas Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Ich hoffe, dass wir uns im neuen Jahr 2018 wieder gesund und voller Tatendrang sehen.

Euer Geschäftsführer Alfred Steindl

Sommersaison 2017 im MR-Service-Bereich war erfolgreich



Wir können auf eine ereignis- und arbeitsreiche Saison zurückblicken. Durch den Zugewinn einiger umfangreicher Aufträge ist es uns gelungen, das Geschäftsfeld Grünraumpflege mit einer daraus resultierenden Umsatzsteigerung auszubauen. Nun können wir Konzerne wie REWE und HOFER KG zu unseren Kunden zählen. Es gilt, auch in der kommenden Saison den hohen Anforderungen zu entsprechen.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es regelmäßiger Weiterbildung. Da Maschinenring seit 2017 ein Partnerbetrieb von Natur im Garten ist, wird in der Weiterbildung speziell auf das Konzept der naturnahen und giftfreien Grünraumpflege geachtet.

Ein weiterer Bereich unserer Tätigkeit

ist die Baumdienstleistung. Hier wurden auch dieses Jahr Baumkataster erstellt sowie Kontrollen zur Feststellung der Vitalität diverser Bäume durchgeführt. Die Baumpflege gehört selbstverständlich dazu. In der Baumpflege können wir durch den Einsatz unserer top ausgebildeten Dienstnehmer die Qualität unserer Dienstleistung sehr hoch halten. Der Einbau von Kronensicherungen oder die Herstellung des Lichtraumprofils sowie auch die Abtragung von Bäumen gehört zu den Tätigkeiten.

Vorausblick Winterdienstsaison 2017-2018

Auch in diesem Geschäftsfeld konnten wir für die bereits laufende Saison einige Gewerbe- und Privatkunden dazugewin-

nen. Die Disposition ist abgeschlossen, das Streumaterial ist eingelagert und die Maschinen sind startklar. Nun hoffen wir auf eine schneereiche und vor allem unfallfreie Winterdienstsaison.

Ich möchte mich bei allen Dienstnehmern und Arbeitern für euren Einsatz bedanken!

VIELEN DANK!

Johannes Krapf

Aus dem Agrar- und KG-Bereich

Frohe Weihnachten

Das Jahr neigt sich nun wieder dem Ende zu. Meine Kolleginnen Daniela und Nicole aus der Buchhaltung sind intensiv beim Auswerten und Abrechnen. Mittlerweile sind es über 150 Maschinen, welche in einem sehr kurzen Zeitraum (spätestens bis Jahresende) abgerechnet werden. Diese Leistung ist umso bemerkenswerter, da die meisten Fahrtenbücher erst im November eintreffen. Ich möchte mich auf diesem Wege sehr herzlich für die enorme Leistung von Daniela und Nicole bedanken.

Bei unseren über 800 beteiligten Landwirten in der KG möchte ich mich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und ihre Geduld bedanken, wenn es mal zu Wartzeiten kommt. Besonderen Dank möchte ich auch unseren über 50 Stationslandwirten aussprechen. Eine Maschine muss von Zeit zu Zeit intensiv gewartet werden, denn eine gut gepflegte Maschine wird meistens sanfter (schonender) bedient. Dies erhöht die Lebensdauer und senkt die Kosten.

Ich wünsche allen einen ruhigen Advent, Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Euer



Markus Artner

Kranwagen Gradnitz

Beim alten Kranwagen ist der Kran abgerissen, daher haben wir uns entschlossen, einen neuen Kranwagen zu kaufen. Der neue Kranwagen sollte massiver sein und wenn möglich einen stärkeren Kran mit mehr Ausschub haben. Die Wahl fiel auf einen Palms H 10 D mit dem Kran 5.85. Der Kran wird prehydraulisch angesteuert, was den Vorteil bringt, dass diese Steuerung nur ca. 10 kg hat und leicht in die Traktorkabine gesteckt werden kann. Der Kran hat eine Reichweite von 8,50 m. Anbei das Bild mit der Übernahme von der Fa. Widhalm aus Göpfritz a.d.Wild.

Falls du Interesse hast, bei dieser Gemeinschaft mitzumachen, dann melde dich bei Markus Artner.

Bei Redaktionsschluss hatten wir noch Restplätze frei.



Güllefass im Raum Rohrenreith bis Waldhausen 14 bis 16 m³



Wir überlegen, in diesem Gebiet eine neue Güllefass-Gemeinschaft mit 14m³ bis 16m³ zu formen. Falls du an dieser Gemeinschaft interessiert bist, dann melde dich bitte im MR Büro.

Vorsicht bei schlechter Witterung

Ein Güllefass der KG hat auf der nassen Wiese den Halt verloren und hat sich überschlagen. Der Fahrer und Traktor sind zum Glück unbeschadet davon gekommen. Das Güllefass ist ein Totalschaden, wobei der Schaden durch die Maschinenbruch-Versicherung der KG abgedeckt ist. Bitte daher um besondere Vorsicht bei Einsätzen mit den Güllefässern und Miststreuern im steilen Gelände, vor allem bei feuchter Witterung.

PUNSCHTAGE IM LTC ZWETTL

14.12. bis 15.12.2017
Täglich von 07.30 bis 16.30 Uhr

LANDTECHNIK GLANZLICHTER:

- Die ersten John Deere 5R-Modelle zum Kennenlernen
- Neuheiten 2018 bei Lindner und Pöttinger
- Moderne Forsttechnik von der Seilwinde über den Kranwagen bis zum Holzspalter
- Ausstellung und Verkauf von Vorführ- und Lagermaschinen
- Gebrauchtmachinesparade in den Hallen und im Freigelände
- Großes Gewinnspiel zum 20-jährigen Firmenjubiläum



20 jähriges Firmenjubiläum -
feiern Sie mit uns bei
Punsch und Lebkuchen!



Lagerhaus Technik-Center Zwettl

Galgenbergstraße 24, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52057-11, Fax: DW 22 • zwettl@lagerhaustc.at

lagerhaustc.at

02.12. + 03.12.2017
Messehalle Freistadt



LEUTGEB

Landtechnik • Transporte
Baggerungen • Baustoffe

4252 Liebenau, Monegg 2, T 07953/444, Fax DW 4
3950 Eichberg 121, T 02852/83296, Fax DW 4
office@leutgeb.at • www.leutgeb.at

www.leutgeb.at
www.tractorshow.at



6. Freistädter Traktorschau bei freiem Eintritt in der Messehalle! 5000 PS - 10 Marken unter einem Dach, Information und Unterhaltung ohne weite Anreise! Geballte PS-Power und interessante Gastaussteller warten auf SIE! Natürlich kommen auch Unterhaltung und Kulinarik nicht zu kurz.

Besuchen Sie uns am DEUTZ-FAHR Stand, wir freuen uns auf Sie!



Erfolgreiches Jahr im Bereich Personalleasing und wirtschaftliche Betriebshilfe

Das Weihnachtsfest 2017 rückt immer näher und ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Grund genug, einmal kurz Rückschau zu halten.

Bedingt durch kalte Temperaturen und doch etwas Schnee zu Beginn des Jahres 2017 (im Gegensatz zu den Vorjahren), kam auch der Bereich der Zeitarbeit nur bedingt in die Gänge. Doch bereits ab April konnten wir in den meisten Bereichen einen kontinuierlichen Anstieg der Anfragen und Aufträge feststellen. In den Sommermonaten bis in den Spätherbst waren alle unsere Beschäftigten in vollem Arbeitseinsatz unterwegs und gut ausgelastet. Alles in allem ein perfektes, arbeitsreiches Jahr in der Arbeitskräfteüberlassung.

Ein Punkt, der mich aber besonders freut, ist, dass bereits sehr viele Mitarbeiter beim Maschinenring arbeiten, die bereits Familie haben oder gerade Eltern werden. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind um unseren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz in der Region zu gewährleisten!

Unser langjähriger Erfolg hängt daher vor allem von einem Faktor ab: Unseren Mitarbeitern! Ein großes DANKE an alle Dienstnehmer im Bereich Leasing, sowie an alle fleißigen Betriebshelferinnen und Betriebshelfer für die tatkräftige Mithilfe zu diesem gemeinsamen tollen Erfolg!

Ich wünsche uns und unseren Familien ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest, einige besinnliche Tage zum Abschalten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Reinhard Zeilinger



Top Sorten von KWS

KORVINUS RZ ca. 350

- Ertragsstarker Körnermais mit Spitzenerträgen auf allen Lagen
- Mittelhohe, standfeste Pflanze mit bester Gesundheit
- Vitale und standfeste Pflanze
- Gleichmäßiger Kolbensitz mit wuchtigen Kolben

NEU

6€*



KWS 2323 RZ 320

- Der Überflieger mit Top Leistungen im Körnermais
- Sehr gute Standfestigkeit und beste Druschfähigkeit
- Gesund in Blatt und Kolben
- Für alle Nutzungsrichtungen

GESUND IN
BLATT UND
KOLBEN

6€*



Auch als Bio-Saatgut erhältlich 

*Bestellaktion 5 Euro Rabatt pro Einheit, inkl. MwSt., gültig bis 26.01. 2018.

Anton Spacek, Tel.: 0664/280 50 15
Michael Obruca, Tel.: 0664/963 16 69
www.kwsaustria.at

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856





Der Maschinenring setzt neue Schwerpunkte für Biolandwirte.



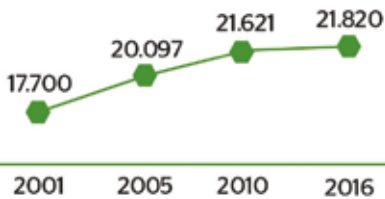
Franz Moser
Strategischer Geschäftsführer Maschinenring Oberösterreich



(C) Karl Deschberger Landtechnik

Die mechanische Unkrautbekämpfung erfordert andere Geräte als in der konventionellen Landwirtschaft. So gibt es z.B. spezielle Mähwerke, die die Beikräuter und deren Samenstände über den Fruchtplanzen abmähen.

Anzahl der Bio-Betriebe in Österreich



Quelle: Grüner Bericht 2017

Österreich ist Bio-Weltmeister

Gemessen an der Fläche gibt es in Österreich die meisten Bio-Landwirte und -Landwirtinnen. Der erste wurde 1927 registriert. Mittlerweile sind es mehr als 20.000 Bio-Bäuerinnen und -Bauern, die rund 20 Prozent der heimischen Agrarfläche bewirtschaften. Auch die österreichischen Konsumenten und Konsumentinnen nehmen Bio an: Neun von zehn kaufen zumindest hin und wieder Bio-Produkte, die Tendenz dazu steigt.

an die Bio-Landwirte und -Landwirtinnen wenden. Er will sich stärker auf ihre Technisierung konzentrieren, sein Angebot ausweiten und Partner in der Mechanisierung für die Bio-Bäuerinnen und -Bauern werden. Die Kernkompetenz, die gemeinsame Anschaffung sowie Nutzung von Geräten und dadurch erzielte Kostensenkungen, kommt im biologischen Landbau besonders zum Tragen: Viele Spezialgeräte werden nur wenige Stunden im Jahr eingesetzt. Kauft ein Betrieb diese Geräte, dann amortisiert sich die Investition erst sehr spät oder nie. Erwirbt er sie hingegen in einer Maschinengemeinschaft über den Maschinenring oder wird die Maschine überbetrieblich eingesetzt, so können die Kosten wesentlich optimiert werden. Gleichzeitig ermöglichen Maschinengemeinschaften es, öfter auf neue, „intelligentere“ Geräte umzustelgen und somit immer den Zugang zur neuesten Technik zu haben. Auch die Beauftragung von Agrar-Dienstleistern, z.B. für die Ernte, ist über den Maschinenring möglich. Dies ist eine weitere Option für Bio-Landwirte und -Landwirtinnen, durch die sie auf die Anschaffung teurer Eigengeräte verzichten und sich auf jene Aufgaben konzentrieren können, die den Kern ihrer Arbeit ausmachen.

Traditionelle Arbeitsweisen, neue Technik

Bio-Landbau bedeutet auch, alte, erfolgreiche Arbeitsweisen mit neuer Technik und neuen Erkenntnissen zu kombinieren.

Ein Beispiel sind Dammkulturen nach dem System von Julian Turiel. Dabei wird, angelehnt an das System der alten Hakenpflüge, der Boden mit einer runden Schare gelockert, aber nicht gequetscht. Das fördert das Bodenleben, Krümelbildung und eine gesunde Bodenstruktur. Danach wird der Boden durch nicht verschmierende Dammformer zusammengeschoben. Diese echte Gare wird durch die Pflanzenwurzeln stabilisiert.

Moderne RTK-Technik hilft dabei, die Dämme präzise zu formen.

Kleiner, leichter & mechanisch

In der Landtechnik gingen die Entwicklungen in Europa in der Vergangenheit in Richtung größer, schwerer, schneller. Dieser Trend ist eine negative Entwicklung ganz speziell für die biologische Landwirtschaft. Denn leichtere, kleinere Geräte verdichten den Boden weniger - und gerade in der biologischen Produktion ist ein gesunder, fruchtbarer Boden besonders wichtig. Gefördert wird das Bodenleben beispielsweise durch das Ausbringen von Kompost und schonende Bodenbearbeitung.

Maschinenring: Partner für Bio

Bisher war der Maschinenring im Bio-Bereich schwach vertreten, nun will er sich verstärkt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Clusterprojekte in NÖ

Chancen und Nutzen für die NÖ Maschinenringmitglieder



In zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionen wurden verschiedenste Themengebiete des Agrarbereiches mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Maschinenringe analysiert und schlussendlich einigte man sich auf folgende Clusterprojekte die nun vertiefend aufgearbeitet werden:



Betriebshelfer in der Landwirtschaft



Energieeffizienz

Projekt „Energieeffizienz“

In der aktuellen Ausgabe wollen wir dich über die neuen Investitionsförderungen für Lenksysteme und Reifendruckregelanlagen sowie über das Projekt „Ausbildung zur MR Wirtschafts- und Agrarfachkraft“ informieren.





Förderung für Lenksysteme und Reifendruckregelanlagen

Mit Bezug auf die Sonderrichtlinie „BMLFUW-LE.1.1.1/0132-II/2/2017“ (4. Änderung in Kraft getreten am 10.8.2017) hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft im Oktober gemeinsam mit den Ländern und anderen landwirtschaftlichen Vertretern die Förderungsbedingungen für Lenksysteme festgelegt. Neben der Investitionsförderung für Reifendruckregelanlagen wurde jene für Lenksysteme nun ebenfalls in das Programm mit aufgenommen. Wir haben bei der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, welche als abwickelnde Stelle für unser Bundesland zuständig ist, nachgefragt und die Informationen zusammengefasst. Hr. Ing. Florian Etz gab uns Auskunft über die Rahmenbedingungen der Fördermaßnahme „Investition zur Verbesserung der Umweltwirkung“.

Lenksysteme

Förderungsvoraussetzungen:

- Förderungswerber müssen Personen oder Personenvereinigungen sein, welche einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb im eigenen Namen und auf eigene Rechnung bewirtschaften. (SVB versichert oder bei der Agrarmarkt Austria Invekos gemeldet sein)
- Förderbar sind grundsätzlich nur satellitengestützte Lenkassistenten bzw. Lenkautomaten.
- Die Lenkunterstützung muss sich auf der Zugmaschine bzw. der selbstfahrenden landwirtschaftlichen Arbeitsmaschine, oder am Bergbauernspezialgerät befinden, nicht am Anbaugerät.
- Gefördert werden Systeme bei der Neuanschaffung von Maschinen (Kosten für das Lenksystem muss als Position im Angebot angeführt sein), aber auch Nachrüstungen
- 5 Jahre Behaltfrist für das angeschaffene System

Art und Höhe der Förderung:

- Investitionsförderung von 40% bei einer Nachrüstung oder bei einer Neuanschaffung.
- Mindestinvestition 5.000,- € (ohne MwSt.)
- Maximal 25.000,- € (ohne MwSt.) anrechenbare Kostenbasis pro Betrieb und Periode (somit maximal 10.000,- € Zuschuss)
- Basis sind die ÖKL Richtwerte

Förderabwicklung:

- Ansuchen über die Bezirksbauernkammern oder selbst bei der Landwirtschaftskammer
- Der Antrag für die Kostenanerkennung muss vor Bestellung oder Anschaffung der Technik eingereicht werden.
- Bestätigung über das Einlangen des Antrages erfolgt nach ca. 2 Wochen
- Nach erfolgter Bestätigung kann die Lenkunterstützung bestellt werden

- Bewilligende Stelle ist die Landwirtschaftskammer Niederösterreich.
- Nach erfolgter Bewilligung wird dem Förderwerber als Auflage die Eintragung in den Fahrzeugpapieren gemäß §33 KFG erteilt. (Nachweis des Förderwerbers muss erbracht werden)
- Auszahlende Stelle ist die AMA.

Ing. Florian Etz, Landwirtschaftskammer Niederösterreich



„Unsere Umwelt ist uns wichtig. Mit den Mitteln des Programms „Entwicklung für den Ländlichen Raum – LE 14-20“, konkret der Maß-

nahme „Investition zur Verbesserung der Umweltwirkung“ ist es einfacher möglich in eine moderne Technik, welche für eine effiziente und nachhaltige Landwirtschaft grundlegend ist, zu investieren. Die Landwirtschaftskammer und unsere Bezirksbauernkammern sind für unsere Landwirte da und unterstützen sie beim gesamten Prozess.“



Hol dir dein Maschinenring RTK Signal passend zu deinem Lenksystem!

Maschinenring RTK

Reifendruckregelanlagen

Förderungsvoraussetzungen:

- Förderungswerber müssen Personen oder Personenvereinigungen sein, welche einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb im eigenen Namen und auf eigene Rechnung bewirtschaften. (SVB versichert oder bei der Agrarmarkt Austria Invekos gemeldet sein)
- Gefördert werden Systeme an Zugmaschinen und Anhängern (z.B. Güllefass)
- 5 Jahre Behaltefrist für das angeschaffene System

Art und Höhe der Förderung:

- Investitionsförderung von 40% für die Anlage
- Mindestinvestition 5.000,- € (ohne MwSt.)
- Maximal 10.000,- € (ohne MwSt.) anrechenbare Kosten pro Betrieb und Periode (somit maximal 4.000,- € Zuschuss)
- Basis sind die ÖKL Richtwerte

Förderabwicklung:

- Ansuchen über die Bezirksbauernkammern oder selbst bei der Landwirtschaftskammer
- Der Antrag für die Kostenanerkennung muss vor Bestellung oder Anschaffung der Technik eingereicht werden.
- Bestätigung über das Einlangen des Antrages erfolgt nach ca. 2 Wochen
- Nach erfolgter Bestätigung kann die Anlage bestellt werden
- Bewilligende Stelle ist die Landwirtschaftskammer Niederösterreich.
- Auszahlende Stelle ist die AMA.

Auch Maschinen in Gemeinschaften werden gefördert - Informiere dich bei deiner Bezirksbauernkammer!



Reifendruckregelanlage

Die Systeme in der Praxis

Lenksysteme:

Wirtschaftlichkeit

- Reduzierung von Fehlstellen und Überlappungen
- Minimierung der Kosten für Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz und Kraftstoff
- Reduzierung der effektiven Arbeitszeit

Feldstruktur

- Optimierung der genutzten Fläche auch bei unförmigen Feldstücken
- Gleichmäßige Düngung und Pflanzenschutz auf dem gesamten Feldstück
- Reduzierung der Bodenverdichtung

Arbeitsbedingungen

- Verringert die Belastung und Ermüdung des Fahrers
- Fahrer können sich auf die Maschine konzentrieren
- Präzises Fahren bei Nacht und schlechter Sicht

Reifendruckregelanlage:

Fahrten auf der Straße (hoher Reifendruck):

- Geringerer Rollwiderstand
- Größere Lenk- und Bremssicherheit
- Bessere Leistungsübertragung (geringerer Spritverbrauch)
- Weniger Verschleiß

Fahrten auf dem Feld (niedriger Reifendruck):

- Geringe Bodenverdichtung
- Nachhaltige Schonung des Bodenaufbaus
- Weniger Schlupf (geringerer Spritverbrauch)
- Niedrigere Spurrillen, Spurtiefe



Weblinks:

www.bmlfuw.gv.at

Alle Informationen zum Projekt LE 14-20 noe.lko.at

Unter „Beratung“ findest du alle Bezirksbauernkammern. Unter „Förderungen“

findest du alle Infos zur Investitionsförderung.

www.maschinenring.at/rtk

Alle Infos zum Maschinenring RTK Signal

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Betriebshelfer in der Landwirtschaft

Wirtschafts- und Agrar-fachkraft im Blickpunkt

Innovative Maschinenring Ausbildung für die besten Arbeitskräfte am Land

Wie in allen Sparten, werden die beruflichen Anforderungen auch in der Landwirtschaft anspruchsvoller und vielfältiger. Die Zukunft gehört vielseitig ausgebildeten Spezialisten mit Kompetenzen in unterschiedlichen Gebieten, die über den reinen Agrarbereich hinaus als gefragte Fachkräfte beste Berufsaussichten genießen werden. Diese landwirtschaftlichen Fachkräfte mit allgemeinen wirtschaftlichen Zusatzqualifikationen auszubilden, hat sich der Maschinenring Oberösterreich vor 2 Jahren zum Ziel gesetzt, und soll jetzt auch in Niederösterreich umgesetzt werden.



Mehr wissen. Mehr können. Mehr erreichen.



Unter diesem Motto führt der zweijährige Ausbildungsweg zur „Wirtschafts- und Agrarfachkraft“ die Teilnehmer im bezahlten Praxiseinsatz durch die drei Kerngebiete des Maschinenring. So sammeln die Absolventen jeweils mehrere Monate hindurch praktische Erfahrung in den Feldern Agrar, Service und Personalleasing.

Neben dem Praxisschwerpunkt stehen während der Wintermonate jeweils sechs bis acht Wochen Kursausbildung mit Einzel- und Gesamtabschluss auf dem Programm. Die Kurskosten übernimmt zu 100 Prozent der Maschinenring. Dabei erlangen die Trainees vielschichtige

Qualifikationen in den Bereichen Tier und Technik, Gartengestaltung und Grünraumpflege. Im Zuge der Ausbildung, die auch Interessenten ohne landwirtschaftlichen Hintergrund offen steht, absolvieren die Teilnehmer beispielsweise einen Schweißkurs, erwerben handwerkliche Grundkenntnisse, den Staplerschein und den Führerschein E zu B sowie viele andere wertvolle Fertigkeiten. Die aufeinander abgestimmte Kombination aus praktischer und theoretischer Qualifikation bildet ein ideales Sprungbrett in eine erfolgreiche Berufszukunft.

Ausbildungsfahrplan:



Beim Lernen Geld verdienen

Die Ausbildung zur MR Wirtschafts- und Agrarfachkraft erfolgt im Rahmen einer fixen Anstellung, bei der die Teilnehmer vom ersten Tag an ein Gehalt mit kollektivvertraglich geregelter Bruttolohn beziehen.

Auch Jugendlichen, die nicht von einem landwirtschaftlichen Betrieb stammen, öffnet sich somit der Zugang zur Maschinenring-Organisation mit der Möglichkeit, nach Abschluss der zweijährigen Ausbildung in ein Vollzeitdienstverhältnis übernommen zu werden. Das in Österreich einzigartige Ausbildungskonzept vermittelt den zukünftigen Wirtschafts- und Agrarfachkräften fundierte Kenntnisse, die sich jederzeit durch ergänzende Kurse bis hin zum Lehrabschluss ausbauen lassen. Die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrarfachkraft steht allen Interessentinnen und Interessenten offen, die mindestens 17 Jahre alt sind, den erfolgreichen Abschluss einer landwirtschaftlichen Fachschule bzw. einer Mittelschule oder einer Lehre im Bereich Handwerk bzw. Land- und Forstwirtschaft vorweisen

können und den Führerschein Klasse B besitzen. Zu den persönlichen Voraussetzungen zählen weiters Flexibilität bei den Einsätzen und die Bereitschaft zur 12-Monats-Durchrechnung.

Einsatz rund um den Maschinenring

Als künftige Wirtschafts- und Agrarfachkräfte lernen die Ausbildungsteilnehmer die drei starken Säulen des Maschinenring aus eigenem Erleben kennen: Im Maschinenring Agrar sind sie vom Stall über die Aussaat und Ernte bis hinein in den Forst tätig. Im Maschinenring Service widmen sie sich dem Winterdienst, der Grünraum- und Baumpflege sowie der kreativen Gartengestaltung. Und im Maschinenring Personalleasing bietet sich durch die Vermittlung von Arbeitskräften an externe Firmenkunden die Möglichkeit, bekannte Firmen aus der Region persönlich von innen kennen zu lernen, Berufserfahrung in verschiedensten Branchen zu sammeln und bereits erlernte Kenntnisse zu erweitern.



„Für mich der beste Job der Welt! Eine Ausbildung, drei Vorteile: Theorie + Praxis + volles Gehalt vom ersten Tag an!“

Günther Hennerbichler (20), wird im Maschinenring Gmunden zur Wirtschafts- & Agrar Fachkraft ausgebildet.



Für weitere Informationen und Bewerbungen wende dich bitte an deinen lokalen Maschinenring!

Maschinenring-Service
NÖ-Wien eGen
18x in Niederösterreich

T: 05 9060 300
M: jobs.noe@maschinenring.at
www.maschinenring.at/waf

AGRANA **Stärkeindustriekartoffelanbau 2018**



AGRANA investiert am Standort Gmünd in eine Kapazitätserweiterung der Kartoffelstärkefabrik und weitet für den Anbau 2018 die Vertragsmengen für Stärkeindustriekartoffeln/ **BIO** - Stärkeindustriekartoffeln deutlich aus. Planen Sie schon heute Ihre individuellen Erweiterungsmöglichkeiten!

Innovativen und zukunftsorientierten landwirtschaftlichen Betrieben bietet AGRANA die Möglichkeit, neu in die Stärkeindustriekartoffelproduktion/ **BIO** - Stärkeindustriekartoffelproduktion einzusteigen und sich dadurch ein attraktives Einkommen zu sichern.

Ihre Vorteile durch AGRANA-Stärkeindustriekartoffelanbau:

- Vertragspartnerschaft – Abnahmegarantie und stabile Preise
- Fixe Preise – kalkulierbare Einnahmen
- Vertragssicherheit – Unabhängigkeit von internationalen Preisschwankungen
- Saatgutvorfinanzierung – Liquidität zu Saisonbeginn
- Monatliche Abrechnung – ermöglicht genaue Finanzplanung ihres Betriebes
- AGRANA Kombiverträge – attraktiver Zusatzgewinn
- Vergünstigter Bezug von AGRANA-Düngemitteln – zusätzliches Sparpotential für STIK-Anbauer
- AGRANA Kulturberater – persönliche Information und gezielte Beratung
- AGRANA Dienstleistungen – Wirtschaftlichkeit durch Fixkostenreduktion
- Vorfrucht Stärkekartoffel – positive Wirkung auf Ertrag der Folgekultur

Sprechen Sie mit unserem Kulturberater in Ihrem Gebiet über die Vertragsbedingungen oder nehmen Sie direkt mit der AGRANA Rohstoffabteilung Gmünd Kontakt auf!

AGRANA Stärke GmbH-Werk Gmünd

Conrathstraße 7, 3950 Gmünd

Tel.: 02852/503 19301

Fax: 02852/503 19310

rohstoffgs@agrana.com





Altmann



www.altmann-gmbh.at

Pflüge, Grubber
Scheibeneggen
Tiefenlockerer

Feldspritzen
Düngerstreuer
Einzelkornsätechn.
Drilltechnik
Kreislegeren

GPS Schaltung
N-Sensor

Hackgeräte
Striegel
Rotorstriegel

Mähwerke
Rundballenpressen
Schwader, Heuer
uvm.

Altmann GmbH
Feuerwerksanstalt 584
2700 Wiener Neustadt
Tel.: 02622/42 151

Hermann Altmann
Verkauf Bodenbearb.
Sätechnik, Grünland
Mob.: 0664/333 000 3

Johann Kasper
Verkauf Feldspritzen
Düngerstr., Hackger.
Mob.: 0664/432 32 54

Verkauf Maschinen
25 Mietmaschinen
Ersatzteillager
Servicewagen



Rebell profiline - die schwere Kurzscheibenegge

-62cm große Scheiben
-Arbeitsbreite 3 bis 12m

-Neue Doppel-STS-Contourwalze
passt sich perfekt dem Boden an

**Raiffeisen
Meine Bank**



**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr.**

www.raiffeisen.at